



Materialien

Nr. 48

Kommunale Abfallvermeidungs- und
-Verwertungsmaßnahmen in NRW

Luft

Wasser

Boden

Abfall

Technik
Verfahren



Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen

Materialien

Nr. 48

Kommunale Abfallvermeidungs- und -Verwertungsmaßnahmen in NRW

im Auftrag des Landesumweltamtes NRW
erstellt von der

IfAU Umweltberatung GmbH
Nottulner Landweg 90 • 48161 Münster

Essen 1998

Impressum:

Herausgegeben vom

Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen

Wallneyer Str. 6 • 45133 Essen

Telefon (0201) 7995 - 0 • Telefax (0201) 7995 - 1446/1447

Redaktion: Dr. Michael Oberdörfer, Landesumweltamt NRW

ISSN 0947-5206

Informationsdienste:

Umweltdaten aus NRW, Fachinformationen des LUA NRW:

- Internet unter <http://www.lua.nrw.de>
- T-Online unter Landesumweltamt NRW #
oder * 40045 #

Bereitschaftsdienst:

Nachrichtenbereitschaftszentrale des LUA NRW
(24-Std.-Dienst): Telefon (0201) 71 44 88

Gedruckt auf 100% Altpapier ohne Chlorbleiche

Vorwort

Spätestens seit dem In-Kraft-Treten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sind alle öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger dazu aufgerufen, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln die Vermeidung und Verwertung von Abfällen zu fördern. Gleichzeitig ist die Abfallwirtschaft, nicht nur in Nordrhein-Westfalen, derzeit durch ein Überangebot an Entsorgungskapazitäten gekennzeichnet. Ökonomische Überlegungen zur möglichst vollständigen Auslastung dieser Kapazitäten können dabei im Einzelfall der Etablierung neuer Abfallvermeidungs- und Verwertungsmaßnahmen entgegenwirken.

Der vorliegende LUA-Materialienband soll vor diesem Hintergrund die Realisierung des Grundgedankens des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, nämlich durch Vermeidung und Verwertung von Abfällen zur Ressourcenschonung beizutragen, in den einzelnen Kommunen unterstützen. Eine im Auftrag des Landesumweltamtes durchgeführte Abfrage bei den Kommunen Ende 1997 brachte als Ergebnis die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen, die ich hiermit der interessierten Öffentlichkeit vorstellen will.

Allen beteiligten Kommunen, die zum Gelingen dieses Materialienbandes beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Die in diesen Kommunen vielfältig vorhandenen Erfahrungen zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen stellen eine praktische Anregung für Entscheidungsträger in anderen Kommunen dar.

Damit die hier vorgestellten Maßnahmen laufend aktualisiert und überarbeitet werden können, wird das Landesumweltamt den Materialienband in diesem Jahr auf der homepage im Internet (<http://www.lua.nrw.de>) veröffentlichen. Ich würde mich freuen, wenn dieser Platz im Internet von den Kommunen als Forum zum Austausch von aktuellen Ideen zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen akzeptiert wird.

Essen, im Juli 1998



Dr. Ing. Harald Irmer
Präsident des
Landesumweltamtes NRW

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Rechtliche Ausgangssituation	3
3.	Beschreibung innovativer Maßnahmen	5
3.1	Allgemeine Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	5
	- Aktion zur Innenstadtsauberkeit	6
	- Konzept "Restmüllfreie Gemeinde"	7
	- Neues Abfallkalenderkonzept	8
	- Ehrenamtliche Abfallberatung	9
	- Broschüre "Mieten statt kaufen"	10
	- "Tour-de-Müll"	11
	- Kindergeburtstag bei der Abfallberatung	12
	- Lehrerhandbuch zur Abfallwirtschaft	13
	- Theaterpädagogische Spielaktion	14
	- Abfallberatung für Türkinnen	15
3.2	Restabfall / Sperrmüll	17
	- Baustoff-Börse	18
	- Fahrradaktionstage	19
	- Sperrguttausgabörse	20
	- Sperrgutrecycling	21
	- Separate Sperrguterfassung mit Wiederverkauf	22
	- Separate Altholzerfassung und -verwertung	23
	- Entsorgungsring Zweiradreifen	24
	- Förderung der Benutzung von Mehrwegwindeln	25
	- Korkensammelwettbewerb	26
	- Abfallarmer Rosenmontagswagen	27
	- Umweltfreundlicher Chemieunterricht	28
	- Abfallvermeidung bei der Erstellung von Sitzungsvorlagen	29
3.3	Verpackungen	31
	- Förderung von Geschirrmobil-Einsätzen	32
	- Verteilung von Brotdosen und Trinkflaschen an Kinder	33
	- Ganzglassammlung von Weinflaschen	34
	- Aktion "Brotbeutel"	35
	- Aufstellung von Grablichtautomaten	36
	- Umweltfreundliche Geschenkverpackungen	37
	- Video über Verpackungsabfälle im Kreisgebiet	38

3.4	Bioabfälle	39
	- Elektronische Bioabfallkontrolle	40
	- Biofilterdeckel	41
	- Kompost-Marketing	42
	- Kostenlose Bodenanalysen mit Düngeempfehlung	43
	- "Kompost-Führerschein"	44
	- Kompostierung im Kindergarten	45
	- Gemeinschaftskompostierung in Großwohnanlage	46
3.5	Maßnahmen für spezielle Zielgebiete	47
	- "Einspar-Contracting" in Großwohnanlagen	48
	- Umweltprojekt in einer Großsiedlung	49
	- Verursachergerechte Müllgebühren in Mehrfamilienhäusern	50
	- Abfallkonzept "Friedhof"	51
	- Abfallkonzept "Freibad"	52
	- Abfallkonzept "Schule"	53
3.6	Gebühren-, Satzungs- und Vertragsrecht	55
	- Freiwilliger Verzicht auf Einwegprodukte	56
	- Mehrweggebot in der Abfallsatzung	57
	- Kipp-Chip-System	58
	- Behälteridentifikations- und Volumenmeßsystem VERIDAT	59
4.	Aktionsangebote nicht-kommunaler Einrichtungen	61
	- Aktion "Overdose" des BUND	62
	- Pädagogische Abfallberatung der Verbraucherzentrale	63
5.	Adressen / Medien / Literatur	65

Anhang

- Gesamtübersicht der Maßnahmen

1. Einleitung

Die hohen Vorgaben einer ökologischen Abfallwirtschaft stellen in den letzten Jahren große Anforderungen an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kommunen im Hinblick auf ein umfassendes Angebot von Entsorgungsmöglichkeiten. Darüber hinaus müssen Wege gefunden werden, die Bürgerinnen und Bürger über den komplizierter gewordenen richtigen Umgang mit Abfällen zu informieren und sie zur Abfallvermeidung und -verwertung zu motivieren. Um die schnelle und effektive Erfüllung dieser Aufgaben zu erleichtern, ist es sinnvoll, die in den unterschiedlichen Kommunen vorhandenen Informationen zu konkreten Abfallvermeidungs- und -verwertungsmaßnahmen allen Kommunen zur Verfügung zu stellen. Um die Umsetzung der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu beschleunigen, hat das Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen diese Broschüre erstellen lassen.

Alle Kommunen im Lande wurden Ende 1997 gebeten, innovative Maßnahmen zu benennen und soweit möglich über die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse zu berichten. Die Durchführung und Auswertung der Umfrage hat die IfAU Umweltberatung GmbH (Münster) im Auftrag des Landesumweltamtes vorgenommen. Darüber hinaus wurden weitere Aktionen aus der Literatur recherchiert und ergänzt.

Die beschriebenen Maßnahmen beschränken sich auf den Bereich der Haushalts-Abfälle. Strategien und Aktionen zur Verminderung oder Verwertung gewerblicher Abfälle sind nicht Gegenstand dieser Veröffentlichung.

Zahlreiche nachahmenswerte Maßnahmen sind - gegliedert nach unterschiedlichen Schwerpunkten - ausführlich beschrieben. Da es aber auch von der Einschätzung der einzelnen Kommune abhängt, ob eine Aktion, Regelung oder Strategie als neuartig und vorbildhaft betrachtet wird, befindet sich darüber hinaus im Anhang eine Gesamtaufzählung aller Maßnahmen aus den Antworten der nordrhein-westfälischen Kreise, Städte und Gemeinden. Auch sie soll dazu anregen, mit anderen Kommunen in Kontakt zu treten, Anregungen zu erhalten und Erfahrungen auszutauschen.

Auch bei der Abfallberatung kann die Idee vom "Teilen - Leihen - Tauschen" sinnvoll sein. Daher enthält die Broschüre auch Hinweise auf Medien verschiedener Art, die kostenlos, gegen Leihgebühr oder gegen Lizenzgebühr anderen zur Verfügung gestellt werden. Die Aufzählungen erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Es soll nicht verkannt werden, daß die Rahmenbedingungen der Abfallberatung in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich ausgeprägt sein können. Wichtige Einflußgrößen können hierbei sein:

- In nicht wenigen Kommunen sind mittlerweile private Unternehmen für die Abfallentsorgung zuständig. Teilweise werden diese auch mit der Abfallberatung beauftragt. Im Einzelfall kann dies durchaus eine Schwerpunktverschiebung in der Abfallberatung bedeuten.
- Die Anzahl und die Ausbildung der Abfall-Berater und -Beraterinnen in einer Kommune ist ganz unterschiedlich. Dies kann die Qualität der Abfallberatung beeinflussen.
- Einen wesentlichen Einfluß auf die Abfallberatung können die Abfallentsorgungsanlagen haben. Kommunen mit eigenen Entsorgungsanlagen agieren möglicherweise hinsichtlich Vermeidungsmaßnahmen anders als Kommunen, die sich externer Entsorgungsanlagen bedienen. Damit eng verknüpft ist die Kostensituation im Entsorgungsbereich. Aus ökonomischen Gründen verständlich, aber aus ökologischer Sicht bedauerlich, sind Maßnahmen, die vorrangig das Stadtsäckel und das Portemonnaie der Bürger schonen, nicht jedoch das "Umweltkonto".

Die nachfolgend aufgeführten Abfallvermeidungs- und -verwertungsmaßnahmen erscheinen oftmals auf den ersten Blick wenig spektakulär. Wichtig ist jedoch die Art der Umsetzung einzelner Maßnahmen. Daher sind zu allen Maßnahmen die jeweiligen Ansprechpartner genannt, um sich bei Interesse über das konkrete Vorgehen, aufgetretene Probleme etc. zu informieren. Nicht jede Maßnahme ist dabei in jeder Kommune gleichartig umzusetzen. Stets müssen die jeweils speziellen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Aus der Tatsache, daß das Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen mit diesem Materialien-Band einige konkrete Abfallvermeidungs- und Verwertungsmaßnahmen veröffentlicht, darf noch nicht auf die uneingeschränkte Unterstützung dieser Maßnahmen durch das Landesumweltamt geschlossen werden. Der Hauptzweck dieser Broschüre liegt darin, Anregungen zu geben, Diskussionsprozesse zu initiieren und den Informationsfluß zwischen den Abfallberatungen der Kommunen zu erleichtern.

2. Rechtliche Ausgangssituation

Nach § 5 (1) des Landesabfallgesetzes NW vom 21.06.1988 (LAbfG NW) sind die Kreise und kreisfreien Städte entsorgungspflichtige Körperschaften des öffentlichen Rechts, bzw. in der Diktion des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger. Diesen obliegt nach § 15 (1) KrW-/AbfG die Verwertung bzw. Beseitigung der in ihrem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten und der Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen.

Das LAbfG NW regelt in § 5 (6), daß die kreisangehörigen Gemeinden die auf ihrem Gebiet anfallenden Abfälle einzusammeln und zu befördern haben. Entsorgungsaufgaben können die Kreise auf die kreisangehörigen Gemeinden und kreisangehörige Gemeinden auf die Kreise einvernehmlich übertragen. Kreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden können sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Formen kommunaler Zusammenarbeit bedienen sowie geeignete Dritte damit beauftragen (§ 5 (7) LAbfG NW).

Kreise und kreisfreie Städte sind nach § 3 LAbfG NW zur ortsnahen Information und Beratung über Möglichkeiten der Vermeidung und der Verwertung von Abfällen verpflichtet. Auch diese Aufgabe kann einvernehmlich auf die kreisangehörigen Gemeinden übertragen werden.

Mit dem KrW-/AbfG wurde die davor in vielen Landesabfallgesetzen schon eingeführte Abfallberatungspflicht erstmals bundesweit eingeführt. In § 38 werden die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger "zur Information und Beratung über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen verpflichtet". Die Verpflichteten haben aber auch die Möglichkeit, nach § 16 (1) mit dieser Aufgabe Dritte zu beauftragen. Dies können kreisangehörige Gemeinden sein, genauso wie private Entsorgungs-unternehmen.

Im Rahmen dieser Bestimmungen ist es im Lande Nordrhein-Westfalen nun unterschiedlich, welche abfallwirtschaftlichen Aufgaben eine Stadt oder Gemeinde übernimmt. Dementsprechend variieren auch die Spielräume für Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -verwertung in den einzelnen Kommunen. Wesentliche Eingriffsmöglichkeiten bestehen in der Verabschiedung entsprechender Vorgaben im Satzungs- und Gebührenrecht. Daneben ist die öffentliche Hand verpflichtet, durch ihr eigenes Verhalten zur Erreichung der Ziele der Kreislaufwirtschaft beizutragen (z. B. durch eine abfallarme Beschaffung). Hier übt sie eine Vorbildfunktion aus. Darüber hinaus ist sie als öffentlicher Auftraggeber in der Lage, bei Ausschreibungen, freihändigen Vergaben oder Teilnehmerwettbewerben im VOL-Bereich umweltfreundlichen Produkten und Verfahren den Vorzug zu geben.



3 Beschreibung innovativer Maßnahmen

3.1 Allgemeine Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Aktion zur Innenstadtsauberkeit

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Hagen
Ansprechpartner	Bernd Heinrich Untere Abfallwirtschaftsbehörde Mittelstr. 23 58042 Hagen Tel: 02331/207 2957 Fax: 02331/207 2469
Weitere Beteiligte	-Einzelhandelsverband Südwestfalen -Werbegemeinschaft -SIHK-Hagen -Kreishandwerkerschaft -Hagener Entsorgungsbetrieb
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Hauptziel war die Sensibilisierung der Bürger für die Abfallproblematik (Wilde Müllablagerungen, überfüllte Mülleimer, Hundekot,...) in Hagen. Denn nur durch ihr verbessertes Verhalten im Umgang mit Abfällen ist eine Verbesserung der Stadtsauberkeit erreichbar. Die Aktion soll auch unter Stadtmarketing-Gesichtspunkten verstanden werden. Die Dauer der Kampagne erstreckte sich über 10 Monate und enthielt u. a. folgende Aktionen: -Großflächenplakate (mit zu Beginn der Kampagne provozierenden Motiven und später mit positiven, lobenden Motiven) -Anzeigen inkl. Motiven der Plakate -Radiospots und -berichte zum Thema "Umweltschutz / Müllvermeidung / Abfallsorgung" und speziell "Stadtsauberkeit" -Umfragen -Medienreaktionen -PR-Anzeigen -Malwettkämpfe für Erwachsene und Kinder -Grünflächenamt: Reinigung der Stadt-Blumenkübel -Jugendamt: Kinder-Info -Info-Mobil
Jahr der Einführung	1993.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Dokumentation.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Nicht bestimmt.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Einige Einzelhandelsbetriebe machten nicht mit, ein paar Ämter der Stadtverwaltung zeigten nicht besonders viel Engagement und der Hagener Entsorgungsbetrieb zeigte ab und zu Schwachstellen.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	300.000 DM.
Kostenübernahme	Stadt Hagen.
Finanzieller Nutzen	Der wesentliche Nutzen der Kampagne wird in der nachhaltigen Thematisierung der Stadtsauberkeit und der Abfallwirtschaft allgemein in Hagen gesehen.

(Angaben der Kommune)

Neues Abfallkalenderkonzept

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Paderborn
Ansprechpartner	Herr Maywald Abfallberatung An der Talle 21 33102 Paderborn Tel: 05251/88 1711 Fax: 05251/88 2070
Weitere Beteiligte	Studio Ralf Breer Designer Steinweg 1 45527 Hattingen FRN Werbeagentur Paderborn
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Neuartige Konzeption für den jährlichen Abfallkalender: Verknüpfung schöner Stadtansichten mit abfallwirtschaftlichen Themen
Jahr der Einführung	1997.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Abfallkalender.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweich- reaktionen	Nur Lob und Zustimmung.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	ca. 60.000 DM.
Kostenübernahme	Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) aus Mitteln des DSD und einer namhaften Spende.
Finanzieller Nutzen	k.A.

(Angaben der Kommune)

Ehrenamtliche Abfallberatung

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Aachen
Ansprechpartner	Frau Ohlendiek Amt für Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Fuhrparkwesen Liebigstr. 28 52070 Aachen Tel: 0241/1609 222 (Mo-Do)
Weitere Beteiligte	
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Interessierte Bürger/-innen stellen sich als ehrenamtliche Abfallberater/-innen zur Verfügung. Nach intensiver Schulung sind sie bei Abfallproblemen Ansprechpartner für ihre Nachbarschaft, unterstützen das Amt für Abfallwirtschaft bei der Öffentlichkeitsarbeit (Informationsstände, Radiosendung o.ä.), haben 2 Std. Sprechzeit /Woche und geben gelbe Säcke aus.
Jahr der Einführung	1992.
Abstimmung mit anderen Kommunen?	Nein.
Abstimmung mit Kreis?	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Nein.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen?	Von politischer Seite wird die Vermutung geäußert, die ehrenamtlich Beschäftigten sollten die hauptamtlichen Abfallberater/-innen ersetzen. Das Gegenteil ist der Fall: die ehrenamtlich Beschäftigten müssen durch die hauptamtlichen Abfallberater/-innen geschult werden.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	1997: ca. 23.400 DM für 41 Personen (die ehrenamtlich Tätigen erhalten 50 DM Aufwandsentschädigung/Monat).
Kostenübernahme	Amt für Abfallwirtschaft.
Finanzieller Nutzen	Ja.

(Angaben der Kommune)

Broschüre "Mieten statt Kaufen"

Allgemeine Informationen	
Kommune	Kreis Mettmann
Ansprechpartner	Frau Wilbois Kreisverwaltung Mettmann Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft Goethestr. 23 40822 Mettmann Tel: 02104/99 0 (Zentrale) Fax: 02104/99 4444
Weitere Beteiligte	-Peter Wobbe, Redaktion -Rainer Bauer, Büro für Gestaltung, Pforzheim
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Die Herstellung jedes Gegenstandes verursacht bei seiner Produktion und seiner Entsorgung sowie den damit verbundenen Transporten durch Energie- und Rohstoffverbrauch Belastungen von Wasser, Luft und Boden, und es entstehen Unmengen an Müll. Durch "Mieten statt kaufen" entstehen nur Bruchteile dieser Umweltbelastungen, auch der Müllberg wird dadurch entlastet. Der Kreis Mettmann veranlaßte die Produktion einer Broschüre, die eine Auflistung aller Institutionen, die Gegenstände teilen, leihen oder tauschen, bietet. Es geht vom Verleih des Auto-Anhängers über Car-Sharing oder den Verleih von Klimaanlage, Luftballonzubehör, Möbel, Pflanzen, Toiletten bis hin zum Verleih von Zelten.
Jahr der Einführung	1997.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Ja.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Broschüre.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	k.A.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	k.A.
Finanzieller Nutzen	k.A.

(Angaben der Kommune)

"Tour-de-Müll"

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Bochum
Ansprechpartner	Frau Longo Umweltservice Bochum GmbH (USB) GV-A Hanielstr. 1 44801 Bochum Tel: 0234/3336 288 Fax: 0234/3336 279
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Die "Tour-de-Müll" ist eine Besichtigungsfahrt für Schulklassen ab dem 8. Schuljahr, Vereine und sonstige interessierte Gruppen zu Bochumer Abfallzentren und den integrierten Unternehmen der Bochumer Abfallwirtschaft. Die kostenlose Fahrt wird von einer Abfallberaterin begleitet.
Jahr der Einführung	1994.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Selbstläufer. Keine Infos mehr erforderlich.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Nicht feststellbar.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Teilweise Desinteresse seitens der Schüler, deshalb soll in Zukunft darauf geachtet werden, daß das Thema Abfallwirtschaft in der Schule diskutiert wird, bevor die Tour-de-Müll unternommen wird.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Kosten 1997: 10.000 DM für den Bus, Kosten 1998: 6.000 DM für den Bus.
Kostenübernahme	Durch den Umweltservice Bochum.
Finanzieller Nutzen	Nein.

(Angaben des USB)

Kindergeburtstag bei der Abfallberatung

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Essen
Ansprechpartner	Frau Bertels Abteilung 70-1-1 Eisenstr.78 45139 Essen Tel: 0201/8870 104 Fax: 0201/8870 179
Weitere Beteiligte	Frau Hammelmann, Tel: 0201/8870 108 Frau Freise, Tel: 0201/8870 105
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Auf dem Gelände des Hauptbetriebshofs wird Kindern von 6 - 10 Jahren in den Monaten April - Oktober die Durchführung eines abfallarmen Geburtstages angeboten. Das Geburtstagsprogramm beinhaltet die Vorführung eines Müllfahrzeuges und die kurze Fahrt darin mit anschließendem Kaffeetrinken. Es werden Spiele aus der "Müllolympiade" zur Abfallvermeidung und -sortierung veranstaltet, wobei es auf Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Wissen der Kinder in Bezug auf Abfall ankommt. Für die Teilnahme an dem Geburtstag müssen Getränke aus Pfandflaschen und selbstgebackener Kuchen sowie möglichst abfallarm verpackte Geschenke mitgebracht werden.
Jahr der Einführung	1997.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	k.A.
Finanzieller Nutzen	k.A.

(Angaben der Kommune)

Theaterpädagogische Spielaktion

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Neuss
Ansprechpartner	Frau Begalke Amt für Umweltschutz und Abfallwirtschaft Markt 2 41460 Neuss Tel: 02131/90 3302 Fax: 02131/90 2470
Weitere Beteiligte	MIKADO Spiel- und Theaterwirtschaft, Korschenbroich
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Nach Schulung der Lehrkräfte durch einen Abfallberater findet eine Projektwoche für Grund- und weiterführende Schulen (Klassen 3 - 5) statt. In den Workshops Theater, Chor (Text), Instrumentenbau, Installation und Tanz wird das Thema "Abfallvermeidung" spielerisch mit den Kindern erarbeitet. Eine Einführung in das Thema für die Schulkinder wird durch eine Performance der MIKADO-Mitglieder gestaltet. Die involvierten Theaterpädagogen, Schauspieler und Musiker stellen auf diese Art und Weise die Inhalte und Mittel des Themas vor. Am Ende der 4 Projektstage steht eine professionell ausgestattete Aufführung des von den Kindern Erarbeiteten auf dem Programm. Die Schulen bearbeiten das Thema selbständig weiter mit dem Ziel der Müllvermeidung.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Ja, durch Amt für Abfallwirtschaft Kreis Neuss.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	In Vorbereitung.
Wissenschaftl. Begleitung	Ja, an der Durchführung sind Studenten der FH für Sozialpädagogik in Düsseldorf beteiligt.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Vor allem bei Grundschulen wegen des großen Raumbedarfs.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Pro Projekt ca. 5.000 DM. Personeller Aufwand der Stadt: ca. 2stündige Abfallberatung in der Schule.
Kostenübernahme	Stadt Neuss, Abfallwirtschaft.
Finanzieller Nutzen	Das Projekt hat keinen finanziellen Nutzen, sondern dient der Bewußtseinsänderung und -bildung der Kinder auf lange Sicht.

(Angaben der Kommune)

Abfallberatung für Türkinnen

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Herne
Ansprechpartner	Frau Rott Amt für Umweltschutz Bahnhofstr. 120 44621 Herne Tel: 02323/162229
Weitere Beteiligte	
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Um türkische Mitbürgerinnen über Abfallvermeidungsmöglichkeiten im Haushalt aufzuklären, führt das Umweltamt Herne an ihnen vertrauten Kommunikationsorten (Kindergärten) Abfallberatungen durch. Eine türkische Mitarbeiterin ist an der Organisation der Veranstaltungen beteiligt. Sie beseitigt Verständigungsprobleme, die aufgrund der sprachlichen Schwierigkeiten und kultureller Besonderheiten auftreten können, und sorgt für eine entspannte, gastfreundliche Atmosphäre.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	k.A.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Faltblätter.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	k.A.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	k.A.
Finanzieller Nutzen	k.A.

(Angaben der Kommune)



3.2 Restabfall / Sperrmüll

Baustoff-Börse

Allgemeine Informationen	
Kommune	Kreis Minden-Lübbecke
Ansprechpartner	Frau Woelke Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke (AML) Abfallberatung Pohlsche Heide 32479 Hille Tel: 05703/509 129 Fax: 05703/509 125
Weitere Beteiligte	Verbraucherzentrale NRW Abt. Minden
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Wer ein Haus umbaut, renoviert oder abreißt, kann nicht mehr gebrauchte Baustoffe (Dachziegel, Mauersteine, Pflastersteine, Holz, Fenster, Türen, etc.) über die Baustoffbörse vermitteln lassen. Sowohl Anbieter als auch Nachfrager können bei der Baustoffbörse registriert werden. Es geht hier um die reine Vermittlung (Angabe der Telefon-Nr. des Anbietenden oder Suchenden); die Baustoffe können nicht gelagert werden. Auch über den Transport und den Preis müssen sich die Vermittelten selber einigen. Viele Materialien werden jedoch kostenlos vergeben.
Jahr der Einführung	1994.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Ja, durch kreiseigene Institution.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Faltblatt.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Die vermittelten Mengen sind zu gering, um in der Abfallzusammensetzung sichtbar zu werden. Der Baustoffbörse ist nicht in jedem Fall bekannt, ob die vermittelten Kontakte auch zu einem Besitzerwechsel der Baustoffe führen.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Widerstände gab es nicht, die Maßnahme wurde als kostenloser Service sehr gut aufgenommen und nachhaltig begrüßt. Einziges Problem ist das Nichtvorhandensein eines Zwischenlagers, so daß Anbieter von Baustoffen dieselben doch auf der Deponie entsorgen, wenn nicht sofort ein Abnehmer zur Stelle ist und sie selber keinen Lagerplatz haben. Sinnvoll wäre die Übernahme der Baustoffbörse von einem privaten Betreiber, der ein Zwischenlager einrichtet.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Nur personeller Aufwand. Es handelt sich um eine Vermittlung auf EDV-Basis. Der Arbeitsaufwand ist stark abhängig von der Intensität der Öffentlichkeitsarbeit.
Kostenübernahme	AML
Finanzieller Nutzen	Für den einzelnen Bürger durch Einsparung von Entsorgungskosten oder Erwerb günstiger oder sogar kostenloser Baustoffe.

(Angaben des AML)

Fahrradaktionstage

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Aachen
Ansprechpartner	Herr Jerusalem Abfallberatung Amt für Abfallwirtschaft Postfach 52058 Aachen Tel: 0241/1609 230 Fax: 0241/167568
Weitere Beteiligte	Allg. Deutscher Fahrradclub Straßenverkehrswacht Verkehrssicherheitsberater der Stadt Fahrradbeauftragter der Stadt Aachen
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Die von der Sperrgutabfuhr gesammelten Fahrräder werden an zwei Tagen pro Jahr den Bürgern zur Verfügung gestellt. Gebrauchsfähige Teile oder auch ganze Fahrräder können mitgenommen werden. Die Kooperationspartner (s.o.) stehen sowohl mit Rat und Tat als auch mit Werkzeug zur Verfügung. Es kann eine TÜV-Plakette erworben werden.
Jahr der Einführung	1995.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltposter)	Plakat.
Wissenschaftl. Begleitung der Maßnahme	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderungen der Abfallmenge, -zusammensetzung	Weniger Fahrradschrott.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Lediglich intern: Getrennte Sammlung der Fahrräder nach Umstellung der Sperrgutabfuhr (Holz und Metall in ein Fahrzeug) wurde schwierig.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Sachkosten: ca. 2.000 DM. Personalkosten: ca. 30 Std. Angestellte plus Zeiteanteil von Arbeitern.
Kostenübernahme	Amt für Abfallwirtschaft.
Finanzieller Nutzen	Die Bürger erhalten kostenlos Fahrräder und Fahrradzubehör.

(Angaben der Kommune)

Sperrguttauschiebörse

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Lüdinghausen
Ansprechpartner	Herr Thies Abt. 60 / Umweltstelle Steuerstr. 15 59348 Lüdinghausen Tel: 02591/926 147 Fax: 02591/926 147
Weitere Beteiligte	Firma Rethmann Entsorgungswirtschaft als Betreiber des Wertstoffhofes
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Monatliche Tauschbörse von März bis Oktober: Sperrgut, für das keine Verwendung mehr besteht und das normalerweise auf der Deponie landet, kann auf dem Wertstoffhof aufgestellt werden. Interessenten, die noch Verwendung für diese Gegenstände haben, können sich an den Waren bedienen. Die Anlieferung ist aus gebührenrechtlichen Gründen auf die Bürger der Stadt Lüdinghausen begrenzt, da die Stadt die übriggebliebenen Sachen wegräumt und, soweit möglich, einer Wiederverwertung zuführt. Die gesamte Aktion ist für alle Beteiligten kostenlos. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte in Form von Berichterstattungen in der lokalen Presse und im Lokalhörfunk.
Jahr der Einführung	1997.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Die Sperrgutbörse trägt zur Wiederverwertung und Abfallvermeidung bei. Konkrete Veränderungen der Abfallmengen können nicht nachvollzogen werden, da die Sperrguttauschiebörse mit Einrichtung des Wertstoffhofes initiiert wurde.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Keine, da die Durchführung während der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes stattfindet. Die zusätzlich anfallenden Arbeiten - Absperrung der Fläche, Beseitigung der übrig gebliebenen Gegenstände - können im Rahmen der üblichen Arbeitszeit erledigt werden.
Kostenübernahme	Entfällt.
Finanzieller Nutzen	Einsparungen bei den Verwertungs- und Beseitigungskosten.

(Angaben der Kommune)

Sperrgutrecycling

Allgemeine Informationen	
Kommune	Kreis Lippe
Ansprechpartner	Frau Büscher-Werner Abt. 8; FG: Wasser- und Abfallwirtschaft Postfach 32754 Detmold Tel: 05231/62 5700 Fax: 05231/62 2151
Weitere Beteiligte	Arbeitsgemeinschaft Arbeit (AGA)
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Die im Kreis Lippe anfallenden Sperrgutmengen werden auf dem Gelände der Arbeitsgemeinschaft Arbeit (AGA) zerlegt und sortiert. Es gibt folgende Fraktionen: Holz, Polstermöbel, Möbel, Teppichböden, Metall, sonstiges und Sortierreste. Diese Fraktionen werden soweit möglich einer Verwertung zugeführt und ansonsten deponiert.
Jahr der Einführung	1997.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Ja, wird vom Kreis durchgeführt.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Abschlußbericht des Pilotversuches.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Die Recyclingquote bei einem vorgeschalteten Pilotversuch betrug 72 %. Bei der Ausweitung auf das gesamte Kreisgebiet wird eine Quote von 60 - 70 % erwartet.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Sortierungs-, Verwertungs- und Entsorgungskosten.
Kostenübernahme	Kosten werden über die Abfallentsorgungsgebühren getragen.
Finanzieller Nutzen	Einsparung von Deponie- und Verbrennungskapazitäten.

(Angaben der Kommune)

Separate Sperrguterfassung mit Wiederverkauf

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Ansprechpartner	Frau Sedello Leitstelle Umwelt Postfach 2309 33375 Rheda-Wiedenbrück Tel: 05242/963 233 Fax: 05242/963 222 oder -480
Weitere Beteiligte	Herr Bockey Arbeitslosenzentrum Stromberger Str. 135 33378 Rheda-Wiedenbrück Tel: 05242/377195
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Gut erhaltene Möbel und Elektrogeräte sowie Hausartikel, Bücher, etc. werden nach Inaugenscheinnahme der Beschäftigten des Arbeitslosenzentrums beim Bürger abgeholt, um dann veräußert zu werden.
Jahr der Einführung	1994.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Ja, für die Beschäftigung Langzeitarbeitsloser und Sozialhilfeempfänger werden Gelder bewilligt.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Abfall-Lexikon der Stadt Rheda-Wiedenbrück.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	In 1997 sind die zu entsorgenden Sperrmüllmengen erstmalig gesunken, und zwar um 6,38% auf 6.325 t.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Die Stadt Rheda-Wiedenbrück vergütet dem Arbeitslosenzentrum die sonst für die Entsorgung des Sperrguts (Einsammlung, Transport und Entsorgung) anfallenden Kosten.
Kostenübernahme	Der Kreis Gütersloh ist mit einem Sachkostenzuschuß beteiligt.
Finanzieller Nutzen	Bürger: Gut erhaltene Sperrgutstücke sowie Haushaltsgeräte können kostenlos und unabhängig von der Sperrmüllabfuhr abgegeben werden. Kommune: Durch die Beschäftigung Langzeitarbeitsloser und Sozialhilfeempfänger geringere Unterhaltskosten.

(Angaben der Kommune)

Separate Altholzerfassung und -verwertung

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Borken
Ansprechpartner	Herr Feldmann Umweltreferat Im Piepershagen 17 46325 Borken Tel: 02861/939 188 Fax: 02861/939 253
Weitere Beteiligte	Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) Herr Stegemann Tel: 02566/9309 15 Fax: 02566/9309 19
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Gleichzeitig mit der dreimal jährlich durchgeführten Sperrgutabfuhr wird das Altholz getrennt abgefahren. Anschließend wird es einer stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt. Weitere Kommunen haben sich inzwischen angeschlossen.
Jahr der Einführung	1997.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Ja.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Die zu deponierende Sperrgutmenge hat um 350 t abgenommen.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Etwa 12.000 DM Mehrkosten für den Entsorger. Dem stehen jedoch 28.000 DM eingesparte Deponiekosten gegenüber.
Kostenübernahme	Stadt Borken.
Finanzieller Nutzen	Die eingesparten 16.000 DM kommen dem Gebührenzahler zugute.

(Angaben der Kommune)

Entsorgungsring Zweiradreifen

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Münster
Ansprechpartner	Jürgen Vennemann Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) Rösnerstr. 10 48155 Münster Tel: 0251/6052 47 Fax: 0251/6052 60
Weitere Beteiligte	Zweiradhändler in Münster
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Im Rahmen des "Entsorgungsrings Zweiradreifen" können gebrauchte Zweiradreifen und -schläuche von den Bürgern bei den beteiligten Händlern sowie an acht Recyclinghöfen abgegeben werden. Das Altgummi wird in der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff für Öl und Kohle eingesetzt.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Entfällt, da Münster kreisfreie Stadt ist.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Falblätter.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Bereits im ersten Halbjahr des Bestehens wurden ca. 44 m ³ Altreifen und Schläuche gesammelt und es wurden keine Altreifen und Schläuche mehr an der Deponie angeliefert.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Anfangs standen die Händler der Maßnahme skeptisch gegenüber. Bemängelt wurde die Einheitsgebühr von 65 DM für alle Händler unabhängig von der Betriebsgröße. Im Nachhinein akzeptierten aber alle, daß eine Unterscheidung bei der derzeitigen Jahresgebühr dem Aufwand nicht gerecht wird.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Die Kosten für Entwurf und Druck von 11 Aufklebern und 5000 Broschüren betragen ca. 2400 DM. Die Entsorgungskosten für die gesammelten Reifen und Schläuche sind stark marktabhängig
Kostenübernahme	Gemeinsame Finanzierung durch die AWM und die beteiligten Zweiradhändler.
Finanzieller Nutzen	Die Bürger können ihre Reifen und Schläuche an mehreren Stellen in Münster kostenlos entsorgen.

(Angaben der AWM)

Förderung der Benutzung von Mehrwegwindeln

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Bocholt
Ansprechpartner	Frau Karin Kalka-Freundt Abfallberatung Schaffeldstr. 74 46395 Bocholt Tel: 02871/246324 Fax: 02871/246363
Weitere Beteiligte	
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Die Stadt Bocholt fördert in 1998 (erst einmal befristet für ein Jahr) den Kauf von Stoffwindeln oder die Inanspruchnahme eines Windeldienstes (Waschen der Stoffwindeln) mit max. 100 DM/Kind. Ziel der Aktion ist der Anreiz zur Verwendung von Mehrwegwindeln und damit die Vermeidung von unnötigem Restabfall.
Jahr der Einführung	1998.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Fallblätter)	Broschüren.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Wegen der Einführung in 1998 liegen noch keine Ergebnisse vor.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	s.o.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	s.o.
Kostenübernahme	s.o.
Finanzieller Nutzen	s.o.

(Angaben der Kommune)

Korkensammelwettbewerb

Allgemeine Informationen	
Kommune	Kreis Wesel
Ansprechpartner	Herr Nötzel / Frau Pastors Abfallwirtschaft Reeser Landstr. 31 46483 Wesel Tel: 0281/207 2352 Fax: 0281/207 2374
Weitere Beteiligte	VertreterInnen der Kommunen Evangelischer Kirchenkreis Moers
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Der Korkensammelwettbewerb fand im gesamten Kreisgebiet innerhalb von drei Monaten statt. Den Zielgruppen aus den Bereichen Schule und Jugendgruppe winkte ein Geldpreis bis zu 500 DM für die größte Menge gesammelter Korken oder für die meiste Kreativität beim Aufbau von dauerhaften Sammelstrukturen. Während der gesamten Laufzeit wurde das Projekt von der Presse begleitet. Bei dem Projekt standen nicht allein müllvermindernde und ökologische Aspekte im Vordergrund, sondern dem Bürger sollte mit einer sinnvollen Sammlung wertvoller Materialien die Problematik des Umgangs mit Müll verdeutlicht werden. Als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit erschien ein Wettbewerb besonders sinnvoll, um Motivation und eine Initialzündung hervorzurufen.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Ja.
Abstimmung mit Kreis	Entfällt.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Dokumentation mit Faltblättern und Urkunden sowie Pressemitteilungen.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Nein.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Kritik an den Wettbewerbsbedingungen. Diskussion über den optimalen Entsorgungsweg.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Sachkosten: 3.000 DM Preisgelder. Personalkosten: ca. 200 Std.
Kostenübernahme	Preisgelder: Kommunen, Kreis, private Sponsoren. Personalkosten: Kreis, Kommune, Kirche.
Finanzieller Nutzen	Nein.

(Angaben der Kommune)

Abfallarmer Rosenmontagswagen

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Düsseldorf
Ansprechpartner	Frau Dr. D'Haese, Frau Böhm Abt. 70/31.2, AWISTA Werdener Str. 4 40227 Düsseldorf Tel: 0211/89 99238 Fax: 0211/89 29071
Weitere Beteiligte	Komitee "Düsseldorfer Karneval"
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Zur Förderung der Abfallvermeidung beim Rosenmontagszug hat der städtische Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb AWISTA erstmals für die Karnevalssession 1996/97 einen mit 1.500 DM dotierten Preis ausgesetzt. Gesucht wurde der Rosenmontagswagen, bei dessen Aufbau bzw. Abbau die geringste Abfallmenge anfällt. 2 Jahre Vorbereitung mit Öffentlichkeitsarbeit gingen mit der Aktion einher. 15 Karnevalsgesellschaften haben sich beworben, jedoch erfüllten zunächst nur 3 die Zulassungskriterien (Dokumentation des Aufbaus durch Fotos und schriftliche Protokolle).
Jahr der Einführung	1996/97.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falbblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Reduzierung der Abfallmengen beim Wagenabriss: 1995: 15,2 t Abfall 1996: 14,8 t " 1997: 10,8 t " 1998: 9,7 t " (absolute Zahlen) Reduzierung der Abfallmenge beim Wagenaufbau von 1996 auf 1997 um 4 t.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Widerstände bei den Wagenbauern, da die Maßnahme zur Abfallvermeidung "die kreativen Möglichkeiten der Wagenbauer einschränkt".
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Personeller Mehraufwand lediglich durch die Abfallberatung. "Sach"kosten in Höhe von 1.500 DM für die Preisverleihung.
Kostenübernahme	Stadt Düsseldorf, AWISTA.
Finanzieller Nutzen	Einsparung der Kosten für die Müllverbrennung. 1996: ca. 150 DM 1997: ca. 1300 DM 1998: ca. 360 DM (gegenüber dem Vorjahr)

(Angaben der Kommune)

Umweltfreundlicher Chemieunterricht

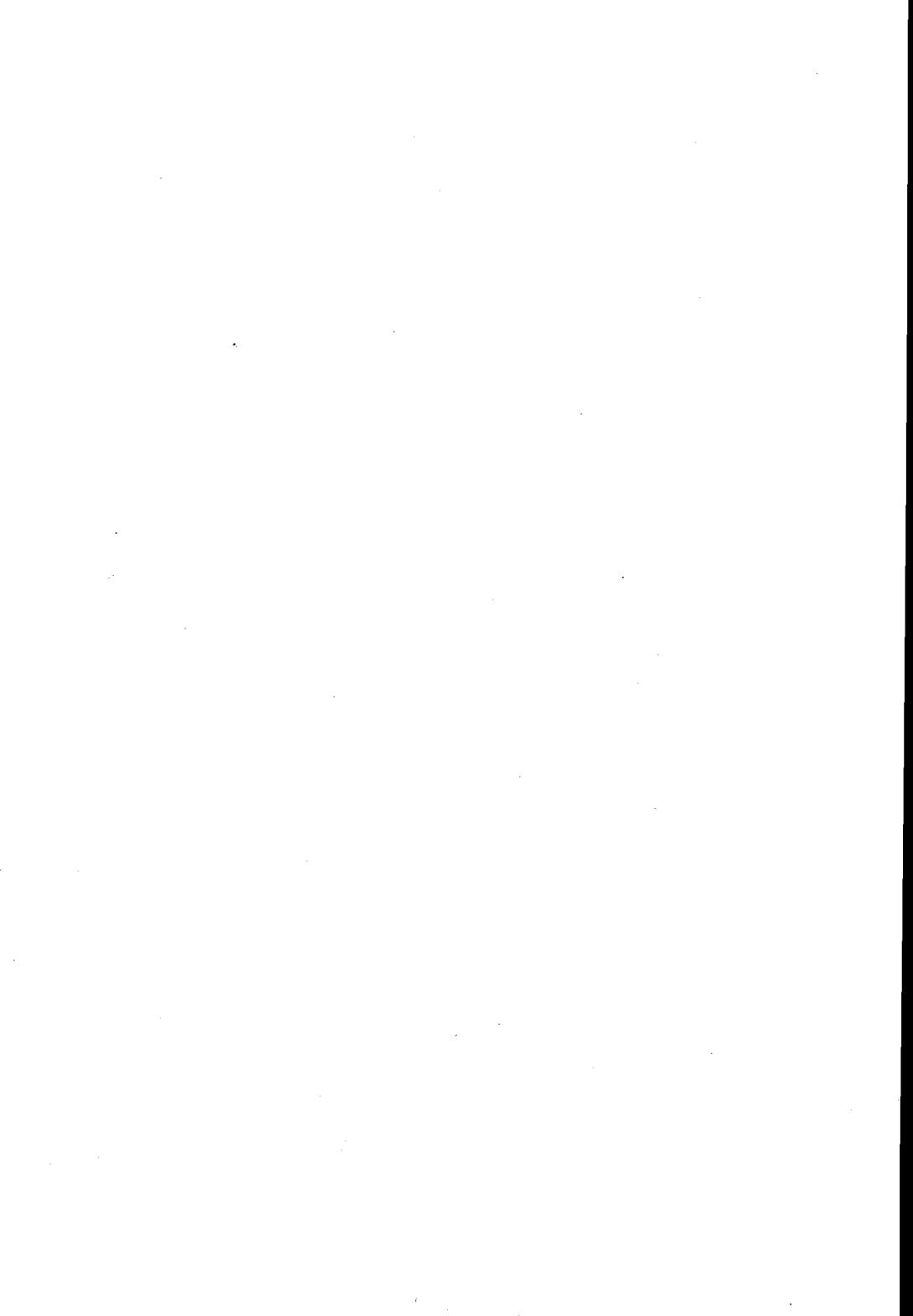
Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Remscheid
Ansprechpartner	Frau Meves Umweltamt 31/1 Hastenerstr. 11 42849 Remscheid Tel: 02191/163 313 Fax: 02191/163257
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Fachvortrag von Prof. Dr. Demuth, Uni Kiel, über "Vermeidung von (Sonder-) Abfällen im Chemieunterricht" mit begleitender Fachausstellung "Chemieunterricht ohne Entsorgungsprobleme". Zielgruppe: Chemielehrer der Sekundarstufe I/II. Informationsvermittlung darüber, mit welchen einfachen Mitteln die Entstehung von (Sonder-) Abfällen bei experimentellen Versuchen im Chemieunterricht vermieden werden kann. Zusammenstellung einer Informationsmappe für alle Lehrer und Zurverfügungstellung des Buches "Chemieunterricht ohne Entsorgungsprobleme" (Schroedel Verlag, 39,90 DM).
Jahr der Einführung	1995.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	k.A.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	4.200 DM.
Kostenübernahme	Finanzierung über den Abfallgebührenhaushalt.
Finanzieller Nutzen	k.A.

(Angaben der Kommune)

Abfallvermeidung bei der Erstellung von Sitzungsvorlagen

Allgemeine Informationen	
Kommune	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
Ansprechpartner	Frau Klein Umweltschutz Hauptstr. 78 53819 Neunkirchen-Seelscheid Tel: 02247/303 0 oder 303 42 Fax: 02247/303 70
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Um auch in der Gemeindeverwaltung Abfall zu vermeiden, wurde folgender Passus in die Geschäftsordnung der Gemeinde aufgenommen: Alle Vorlagen erhalten eine laufende Nummer innerhalb der laufenden Wahlperiode: "...Vorlagen, die einen Umfang von neun Seiten übersteigen und voraussichtlich einer mehrfachen Beratung in dem gleichen Gremium oder in verschiedenen Gremien bedürfen, werden bei unverändertem Inhalt nur für die Erstberatung hergestellt. Diese Vorlagen werden als Archivexemplare gekennzeichnet. Bei Folgesitzungen erfolgt keine erneute Vorlage. Es wird statt dessen auf diese Archivexemplare verwiesen..."
Jahr der Einführung	1992.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	k.A.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	k.A.
Finanzieller Nutzen	Ja.

(Angaben der Kommune)



3.3 Verpackungen

Förderung von Geschirrmobil-Einsätzen

Allgemeine Informationen	
Kommune	Kreis Lippe
Ansprechpartner	Herr Frohmann Abfallbeseitigungs GmbH Lippe Abfallberatung Zur Malbolte 200 32657 Lemgo Tel: 05261/3632 Fax: 05261/12582
Weitere Beteiligte	Die jeweilige Kommune, in der das Geschirrmobil in Anspruch genommen wird.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Die Abfallbeseitigungs GmbH Lippe beteiligt sich zu 50 % an den nachgewiesenen Kosten für den Verleih von Geschirrmobilen, unter der Voraussetzung, daß die Kommune 25 % übernimmt. Der Nutzer muß somit nur 25 % der Gesamtkosten tragen. Nicht bezuschußt wird der Einsatz von Geschirrmobilen bei kommerziellen Veranstaltungen oder bei Veranstaltungen von Gewerbebetrieben. Personalkosten, Kosten für zerschlagenes Geschirr sowie das Ausleihen von zusätzlichem Geschirr und Besteck werden bei der Ermittlung des Zuschusses nicht berücksichtigt.
Jahr der Einführung	1992.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Ja, durch Abfallbeseitigungs GmbH Lippe.
Abstimmung mit Kreis	Entfällt.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Antrag auf Kostenbeteiligung.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	k.A.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Für die Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe entstehen jeweils 50 % der Verleihkosten. Diese variieren je nach Menge des entliehenen Geschirrs und Anzahl der Verleih-tage. 1996 wurde 58mal ein Zuschuß gewährt, der im Durchschnitt 276 DM betrug, 1997 wurde 48mal ein Zuschuß gewährt, der im Durchschnitt 303 DM betrug.
Kostenübernahme	50 % der Gesamtverleihkosten: ABG Lippe, 25 % der Gesamtverleihkosten: jeweilige Kommune, 25 % der Gesamtverleihkosten: Mieter des Geschirrmobils.
Finanzieller Nutzen	Der Mieter des Geschirrmobils spart 75 % der Gesamtverleihkosten. Die verbleibenden Kosten sind i.d.R. geringer als die Entsorgungskosten bei der Verwendung von Einweggeschirr.

(Angaben der ABG Lippe)

Verteilung von Brotdosen und Trinkflaschen an Kinder

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Kerpen
Ansprechpartner	Frau Nelsen FB 7.1 Sindorferstr. 26 50171 Kerpen Tel: 02237/92327 20 Fax: 02237/92327 50
Weitere Beteiligte	Emil-Vertriebs GmbH Tel: 08574/91044
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	1. Alle Kinder der Kindergärten erhalten eine Butterbrotdose. Die Verteilung erfolgt durch eine Umwelt- und Abfallberaterin, die zusätzlich Handpuppen ausgibt und eine Müllgeschichte erzählt. 2. Alle Erstkläßler erhalten eine Emil-Trinkflasche von einer Umwelt- und Abfallberaterin und bekommen eine Geschichte zum Verpackungsmüll erzählt. "Emil" ist eine 0,33 l fassende Glasflasche in einem bunten Beutel mit Styropor-Einsatz.
Jahr der Einführung	Butterbrotdosen: 1995, Emil-Trinkflaschen: 1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Brotdosen: nicht vorhanden. Emil-Trinkflaschen: zu erhalten bei Emil-Vertriebs GmbH.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Brotdosen: schwer zu erfassen. Emil-Trinkflaschen: ein Jahr später fast keine Getränketüten, -dosen etc. mehr in den Mülleimern.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Brotdosen: Nein. Emil-Trinkflaschen: Die Kinder sind von den Flaschen begeistert. Es gab viele Nachbestellungen für Geschwisterkinder und Freunde. Nur eine Mutter beklagte sich über die "Glas"flasche.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	ca. 1,26 DM / Butterbrotdose mit Aufdruck. ca. 9 DM / Emil-Trinkflasche (einschl. Mengenrabatt).
Kostenübernahme	Butterbrotdosen: Stadt Kerpen. Emil-Trinkflaschen: ansässiges Entsorgungsunternehmen (1996), bzw. Stadt Kerpen (1997).
Finanzieller Nutzen	Nein.

(Angaben der Kommune)

Ganzglassammlung von Weinflaschen

Allgemeine Informationen	
Kommune	Gemeinde Verl
Ansprechpartner	Herr Dr. Peitzmeier Umweltamt Paderborner Str. 3-5 33415 Verl Tel: 05246/961 127 Fax: 05246/961 159
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Sammlung von ganzen Weinflaschen in einem separaten Container an den übl. Containerstandorten. Das Ganzglaszentrum Bielefeld sortiert und spült die Weinflaschen und gibt sie an den Abfüller zurück.
Jahr der Einführung	1990.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	k.A.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	1990 wurden 8,5 t gesammelt, 1996 wurden 47,1 t gesammelt.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	k.A.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	k.A.
Finanzieller Nutzen	Geringere Entsorgungsgebühren.

(Angaben der Kommune)

Aktion "Brotbeutel"

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Hamm
Ansprechpartner	Herr Doert Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Postfach 2449 59061 Hamm Tel: 02881/17 4157 Fax: 02881/17 2986
Weitere Beteiligte	-Bäckerinnung -Umweltverbände und Einzelpersonen im Rahmen des Arbeitskreises "Abfall"
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Im Rahmen einer einmaligen Aktion wurden 25.000 Brotbeutel aus Baumwolle und/oder Leinen, finanziert durch die Bäckerinnung, an alle Bäckereien verteilt und von hier aus an die Bürgerinnen kostenlos weitergegeben. Begleitet wurde diese Aktion durch Zeitungsartikel und eine werbewirksame Dekoration der Bäckereischaufenster.
Jahr der Einführung	1994.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	k.A.
Informationsmaterial (Broschüren, Falbblätter)	Kopie vom Brotbeutel.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Auch heute, 4 Jahre nach der Aktion, werden die Brotbeutel noch vielfach genutzt. Der Papierverbrauch der Bäckereien hat sich reduziert. Genaue Angaben liegen nicht vor.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Personeller Aufwand der Stadtverwaltung bei verschiedenen Treffen, Gesprächen, etc.
Kostenübernahme	Personalaufwand: Stadt Hamm (für Initiierung und Vorbereitung). Sachkosten: Bäckerinnung.
Finanzieller Nutzen	Nicht feststellbar.

(Angaben der Kommune)

Aufstellung von Grablicht-Automaten

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Pulheim
Ansprechpartner	Frau Bathow / Frau Ochsendorf Amt für Umweltschutz und öffentliche Einrichtungen III/70 Alte Kölner Str. 26 50259 Pulheim Tel: 02238/808367 Fax: 02238/808453
Weitere Beteiligte	Firma memolux, Herr Knubertz Stadt Pulheim, Herr Kremer (Friedhofsgärtner)
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Die Firma memolux installierte auf eigene Kosten Grablichtautomaten für Mehrweg-Grablichter vor jedem Pulheimer Friedhof. Den Automaten können nach Münz- einwurf Glasbecher mit Kerzen oder nur Nachfülkerzen entnommen werden. Die Öffentlichkeit wurde durch die Presse informiert. An zwei Info-Nachmittagen auf zwei Friedhöfen konnten sich die Bürger über das neue System informieren und bekamen als Einführung ein Mehrweg-Grablicht geschenkt.
Jahr der Einführung	1997.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Faltblätter.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Nein.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Leider hat sich das System als nicht funktionsfähig erwiesen. Die Automaten funktionieren häufig nicht. Die Kerzen brennen nicht so gut aus wie die Beschreibung verspricht, so daß häufig ein neues Glas gekauft werden muß. Der Mehrweg-Gedanke ist damit hinfällig. Die im Vorfeld der Einführung gemachten Versuche der Verwaltungsmitarbeiter hatten eine insgesamt positive Brennqualität der Kerzen ergeben. Vermutlich hat sich die Kerzenqualität im Laufe der Zeit verschlechtert.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Sachkosten: Druckkosten für das Infoblatt in der hauseigenen Druckerei. Personalkosten: Infoblatterstellung, Pressemitteilung, Vorüberlegungen, Vor-Ort-Beratungen mit zwei städtischen Mitarbeiterinnen und dem Friedhofsgärtner (insg. drei bis vier Tage).
Kostenübernahme	Werbungskosten (Grablichtgeschenke) und die Automatenaufstellung wurden von der Privatfirma übernommen.
Finanzieller Nutzen	Nein.

(Angaben der Kommune)

Umweltfreundliche Geschenkverpackungen

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Moers
Ansprechpartner	Frau Elsner / Frau Jaeckel Betriebshof - Abfallberatung Am Jostenhof 7 47441 Moers Tel: 02841/201 900 Fax: 02841/201 973
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Seit 1993 präsentiert die Abfallberatung an einem Infostand auf dem Moerser Weihnachtsmarkt abfallarme und umweltfreundliche Geschenkverpackungen. In den Folgejahren wurden diese selbstgebastelten Musterverpackungen zusätzlich in der städtischen Zentralbibliothek ausgestellt. Parallel dazu wurden Aktionen für Kinder zum Basten von Geschenkverpackungen entwickelt.
Jahr der Einführung	1993.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falbblätter)	Falbblätter, Geschenkanhänger, Bastelanleitungen.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Nicht meßbar.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Personalkosten: im Rahmen der normalen Dienstzeit. Sachkosten: Druck von Falbblättern und Geschenkanhängern in der Hausdruckerei.
Kostenübernahme	Stadt Moers, Abfallberatung.
Finanzieller Nutzen	Kommune: Nein. Bürger: kann nicht festgestellt werden.

(Angaben der Kommune)

Video über Verpackungsabfälle im Kreisgebiet

Allgemeine Informationen	
Kommune	Kreis Warendorf
Ansprechpartner	Michael Dierkes Öffentlichkeitsarbeit Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Warendorf mbH (AWG) Westring 10 59320 Ennigerloh Tel: 02524/9307 41 Fax: 02524/9307 12
Weitere Beteiligte	Frau Klang, Stadt Ahlen Frau Jasper, Gemeinde Ostbevern
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Produktion eines Films für Schulen über die räumliche, konkrete Situation der Einsammlung, Sortierung und Wiederverwertung der Leichtstoff-Fraktion im Kreis Warendorf. Der Weg vom Wegwerfen dieser Stoffgruppe bis hin zur Wiederverwertung wird aufgezeigt. Begleitmaterial sowohl für Grundschulen als auch für weiterführende Schulen ergänzen den Film bei der Bildungsarbeit. Jeder der 13 Kreiskommunen wurde mindestens eine Kopie des Films zur Verfügung gestellt.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Fallblätter)	Begleitmaterial.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	k.A.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Hoher personeller Aufwand (Schreiben des Drehbuchs): ca. 30.000 DM.
Kostenübernahme	Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Warendorf mbH und DSD GmbH.
Finanzieller Nutzen	Nein.

(Angaben des AWG)

3.4 Bioabfälle

Elektronische Bioabfallkontrolle

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Detmold
Ansprechpartner	Frau Büscher-Werner / Herr Strölges Abt. 8, FG: Wasser- und Abfallwirtschaft Postfach 32754 Detmold Tel: 05231/62 5700 Fax: 05231/62 2151
Weitere Beteiligte	Maier & Fabris GmbH Umweltechnik Lembergstr. 21 72072 Tübingen Tel: 07071/72784 Fax: 07071/74114
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Mit Sonden an der Hubvorrichtung des Müllsammelfahrzeuges werden Biotonnen noch vor ihrer Entleerung auf Schad- und Störstoffe untersucht. Beanstandungen werden zunächst mit einer gelben Karte an der Biotonne vermerkt. Bei sich wiederholenden gravierenden Beanstandungen wird eine rote Karte vergeben. Bei Ver-gabe der roten Karte erfolgt die Leerung erst dann, wenn nachsortiert wird oder eine kostenpflichtige Marke erworben wird, die dann zur Entsorgung der Biotonne als Restmülltonne berechtigt. Besonders von Bedeutung bei dieser Maßnahme ist die Erziehung der Bürger. Gibt es keine Beanstandungen, wird ein grüner Zettel mit einem Lob an die Tonne gehängt. Sind jedoch Beanstandungen vorhanden, wird mit einer gelben Karte gewarnt oder mit einer roten Karte "bestraft".
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Ja.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Broschüren, Presseartikel.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Weniger Fehlwürfe in die Biotonne.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	k.A.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	83.000 DM Beschaffungskosten für die spezielle Einrichtung am Sammelfahrzeug.
Kostenübernahme	Stadt Detmold.
Finanzieller Nutzen	Verbesserte Verwertungsmöglichkeiten für den Kompost.

(Angaben der Kommune)

Biofilterdeckel

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Greven
Ansprechpartner	Herr Heckhuis Amt 60 Postfach 1664 48255 Greven Tel: 02571/920 270 Fax: 02571/920 320
Weitere Beteiligte	-Firma Biologic (Entwicklung des Biofilters), Münster, Herr Grodde, Herr Dr. Rehms Tel: 0251/3273 75 Fax: 0251/3273 76 -Firma Compo GmbH, Münster, Herr Kramer Tel: 0251/32 770 Fax: 0251/32 6225 -Institut für Hygiene an der WWU Münster, PD Dr. W. Mathys Tel: 0251/8353 76 Fax: 0251/8353 41 -Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück -Firma Reiling-Städtereinigung, Herr Wesselmann Tel: 0251/24 9977 Fax: 0251/24 7285
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Die Stadt Greven hat alle Biotonnen bis 120-l-Größe mit einem Biofilterdeckel versehen, der weitgehend vor Geruchsbelastigungen und Madenbefall schützt. In dem Deckel befindet sich ein aus natürlichen Materialien bestehender Biofilter, der mit Enzymen versehen ist. Diese Enzyme reinigen die Fäulnisgase der Biotonne auf natürliche Art und Weise. Die gereinigte Luft kann durch die oben sichtbaren Löcher austreten. Außerdem wird die Feuchtigkeit der Tonne durch den Biofilter aufgenommen. Desweiteren ist an dem Deckelrand eine Dichtung angebracht, die das Entweichen von Gasen sowie das Eindringen von Fliegen verhindern soll.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falbblätter)	Broschüren, Umfrageergebnisse.
Wissenschaftl. Begleitung	Ja, vom Hygieneinstitut der WWU Münster.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Es ist eine Tendenz der Akzeptanz im Bereich der Bioabfallentsorgung und -verwertung festzustellen. Die Gefäßeinheiten haben sich inzwischen erhöht.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Widerstände und unerwünschte Ausweichreaktionen konnten nicht festgestellt werden. Im Gegenteil, die Reaktionen waren und sind positiv. Im Bereich der Eigen-kompostierung gab es allerdings den Wunsch, diese fortzusetzen und von der Bioabfallentsorgung generell befreit zu werden. Mit Rücksicht auf die Akzeptanz dieser Maßnahme wurde insbesondere auch politisch diesem Wunsch auf Antragsbasis stattgegeben.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Im Rahmen dieser Maßnahme gab es Sonderkonditionen beim Kauf und der An-lieferung sowie Anbringung der Deckel, so daß pro Deckel mit etwa 40 DM gerechnet werden muß.
Kostenübernahme	Grundsätzlich werden alle anfallenden Kosten im Bereich der Abfallwirtschaft über die kostenrechnende Einrichtung "Abfallbeseitigung" auf die BürgerInnen umgelegt.
Finanzieller Nutzen	Die Maßnahme hat keinen finanziellen Nutzen gebracht. Die Bürger haben jedoch den erheblichen Nutzen, von den Beeinträchtigungen der Biotonnennutzung befreit zu sein.

(Angaben der Kommune)

Kompost-Marketing

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Dortmund
Ansprechpartner	Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) Abfallberatung Postfach 101043 44010 Dortmund Tel: 0231/9111 111 Fax: 0231/9111 150
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Das organische Material von Haushalten, privaten Einzelgärten und öffentlichen Grünflächen wird in einem Kompostwerk verarbeitet und als "Kompost primeur +" verkauft. Folgende Punkte werden im Rahmen einer Abfallberatung der Bürger berücksichtigt: <ol style="list-style-type: none"> 1. eine größtmögliche Mengenerfassung (Quantität) 2. ein höchstmöglicher Reinheitsgrad (Qualität) 3. eine aufwendige Aufklärung und Beratung für die Sammlung der org. Materialien 4. Verteilung von Vorsammelgefäßen (Bio-Minis) und Werbung (Akquisition) 5. Einfluß auf die Akzeptanzmatrix der Kompostvermarktung, die aus der Einstellung und dem Verhalten der BürgerInnen zur Umwelt, zur Müllentsorgung und dem Produkt Kompost bestimmt wird.
Jahr der Einführung	1993.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falbblätter)	Falbblätter.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Ja. Anteilige Erhöhung des Biomaterials in Abhängigkeit der angeschlossenen Stadtbezirke. Sehr gute Sortierqualität.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Im Gegenteil, zwei Handelsketten bieten Kompost primeur + zum Verkauf an.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	Entsorgung Dortmund GmbH.
Finanzieller Nutzen	Ja. Positive Vertriebs Erlöse im Rahmen der Kompostvermarktung.

(Angaben der EDG)

Kostenlose Bodenanalyse mit Düngeempfehlung

Allgemeine Informationen	
Kommune	Gemeinde Verl
Ansprechpartner	Dr. Peilzmeier Umweltamt Paderborner Str. 3-5 33415 Verl Tel: 05246/961127 Fax: 05246/961159
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Jeder Bürger der Stadt Verl kann einmal pro Jahr eine kostenlose Bodenanalyse mit Düngeempfehlung in Anspruch nehmen. Dazu füllt er eine Bodenprobe seines Gartens in einen von der Gemeinde gestellten Beutel und gibt diesen dann wieder bei der Gemeinde ab. Die Probe wird von der LUFA analysiert. Die Ergebnisse werden von der Gemeinde anschließend mit einer dem Bürger verständlichen Kommentierung inklusive Düngeempfehlung versehen und an den Bürger geleitet. Es werden jährlich ca. 120 Bodenanalysen durchgeführt (bei ca. 4500 Haushalten in der Gemeinde).
Jahr der Einführung	k.A.
Abstimmung mit anderen Kommunen	k.A.
Abstimmung mit Kreis	k.A.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	k.A.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Nein, aber nachhaltige Sicherung der Kompostierung.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein. Hohe Akzeptanz, zufriedene Bürger.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Etwa 40 DM pro Bodenanalyse (22 DM LUFA-Analyse zzgl. Aufwand für Kommentierung und Düngeempfehlung durch die Gemeinde).
Kostenübernahme	Gemeinde Verl.
Finanzieller Nutzen	Nein.

(Angaben der Kommune)

"Kompost-Führerschein"

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Bochum
Ansprechpartner	Frau Wardaschka Umweltservice Bochum GmbH GV-A Hanielstr. 1 44801 Bochum Tel: 0234/3336 299 Fax: 0234/3336 279
Weitere Beteiligte	Verbraucherzentrale NRW
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Der Kompostierer wird in einer 2stündigen Veranstaltung über die Durchführung der Eigenkompostierung aufgeklärt und anschließend einigen einfachen "Tests" unterzogen. Dann wird der Kompostführerschein ausgehändigt, der dazu berechtigt, "die Verwertung organischer Abfälle in der Klasse Eigenkompostierung durchzuführen". Diese Maßnahme, die die Eigenkompostierung fördern und dem Bürger spielerisch näher bringen soll, findet ca. 5mal im Jahr mit einer Teilnehmerstärke von 10-12 Personen statt.
Jahr der Einführung	1997.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Infoblatt.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Nicht feststellbar.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Anschaffungskosten für ein Mikroskop, Minikomposter, Eröffnungsveranstaltung.
Kostenübernahme	Umweltservice Bochum GmbH: ca. 5.000 DM.
Finanzieller Nutzen	Nein.

(Angaben des USB)

Kompostierung im Kindergarten

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Kerpen
Ansprechpartner	Frau Nelsen FB 7.1 Sindorferstr. 26 50171 Kerpen Tel: 02237/92327 20 Fax: 02237/92327 50
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Alle interessierten Kindergärten erhalten einen Lattenkomposter. Eine Einführung in die Thematik und der Aufbau des Komposters zusammen mit den Kindern wird von einem Umwelt- und Abfallberater der Stadt durchgeführt. Damit das Thema nicht in Vergessenheit gerät und weiterhin eine Aufklärung der Kinder stattfindet, können sie sich den Kompost ein Jahr später mit Becherlupe anschauen. Zwei Jahre später erhalten die Kindergärten große Kompost-Bilderbücher.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Nein.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	k.A.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Ein Kindergarten lehnte den Komposter aus Angst vor "Ungeziefer" ab.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	19,90 DM/Komposter, 6,00 DM/Becherlupe, 28,80 DM/Bilderbuch.
Kostenübernahme	Stadt Kerpen.
Finanzieller Nutzen	Nein.

(Angaben der Kommune)

Gemeinschaftskompostierung in Großwohnanlage

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Oerlinghausen
Ansprechpartner	Frau Kusmierska Stadt Oerlinghausen Hauptstr. 14 a 33813 Oerlinghausen Tel: 05202/915 956 Fax: 05202/15434
Weitere Beteiligte	Conle-Wohnbaugesellschaft
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Schaffen eines Abfallentsorgungssystems für eine Großwohnsiedlung mit Schwerpunkt auf der Abfallvermeidung durch Eigenkompostierung. Sechs Wohneinheiten bekommen jeweils 2 grüne und 4 graue Tonnen; 20 Wohneinheiten bekommen jeweils 3 Kompoststiegen. Die Kompostvorrotte findet in geschlossenen Behältern statt während die Nachrotte in offenen Holzbehältern erfolgt. Das Projekt wird zunächst unter stetiger Betreuung und Kontrolle begleitet.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Ja.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Bericht (12/95), Presseartikel.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	ca. 50 % Abfallreduzierung in 1995.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Aufgrund auftretender Probleme wurde das Projekt im Herbst 1997 eingestellt.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	k.A.
Finanzieller Nutzen	k.A.

(Angaben der Kommune)

3.5 Maßnahmen für spezielle Zielgebiete

"Einspar-Contracting" an Großwohnanlagen

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Bielefeld
Ansprechpartner	Frau Solscheid Stadtreinigungsamt Bielefeld Eckendorferstr. 57 33609 Bielefeld Tel: 0521/51 64 40
Weitere Beteiligte	1) Profil e.V. Ravensbergerstr. 29a 33602 Bielefeld 2) Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (BGW) 3) Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH (RH)
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	"Einspar-Contracting" ist die Bezeichnung für das Bielefelder Modell für Wohnungsgesellschaften. Dabei übernimmt das Stadtreinigungsamt Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Verein Profil e.V. den abfallwirtschaftlichen Komplettservice für die Wohnanlagen der Wohnungsgesellschaften (Betreuung der Gemeinschaftskompostierung, Ermittlung des objektbezogenen Behälterbedarfs, Information und Motivation der Mieter). Finanziert wird dieser Komplettservice (Planung, Finanzierung, Abwicklung) aus den Gebührenersparnissen des Restmüllvolumens. Die Gebührenersparnisse des Restmüllvolumens sind so groß, daß die Gebührenzahler neben der Finanzierung des Komplettservices auch selber noch Geld sparen können.
Jahr der Einführung	1995 (zunächst befristet bis 1998).
Abstimmung mit anderen Kommunen	k.A.
Abstimmung mit Kreis	k.A.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Broschüre.
Wissenschaftl. Begleitung	k.A.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Restmüllvolumen ist gesunken, Wertstoffvolumen ist gestiegen.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Zu Projektbeginn: schlechtes Trennverhalten, Vandalismus von Jugendlichen (Beschädigung der Nachortesysteme und der Kompostsysteme).
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Dienstleistungsentgelt für die Leistungen des Stadtreinigungsamtes und des Vereins Profil e.V.
Kostenübernahme	Die Mieter zahlen die anfallenden Kosten mit der Gebührenersparnis des Restmüllvolumens.
Finanzieller Nutzen	Die Mieter sparen Geld, da die Gebührenersparnis höher als das Dienstleistungs-entgelt ist.

(Angaben der Kommune)

Umweltprojekt in einer Großsiedlung

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Münster
Ansprechpartner	Frau Kathrin Gause Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) 48127 Münster Tel: 0251/605214 Fax: 0251/605263
Weitere Beteiligte	Arbeiterwohlfahrt (AWO) als Träger: Frau Steikert, Tel. 0251/212161 Arbeitsmarktimitiative Münster (AIM), Sozialamt, Arbeitsamt, Wohnungsgesellschaften, Begegnungsstätte Sprickmannstraße, IfAU Umweltberatung GmbH (Konzept und Begleitung im 1. Jahr)
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Um die Abfallsituation in einer Großsiedlung im Stadtteil Kinderhaus (Umfeldverunreinigungen, hohes Abfallaufkommen) zu verbessern, werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt: -Einführung der betreuten Gemeinschaftskompostierung -Optimierung der Abfallsortierung -Reduzierung des Restmüllaufkommens -Einrichtung einer Wertstoffsammelstelle für den Stadtteil -Intensive Öffentlichkeitsarbeit (direkt und über Multiplikatoren). Darüber hinaus verfolgt das Projekt sozial- und arbeitsmarktpolitische Ziele.
Jahr der Einführung	1994.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Entfällt.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Infomaterial in bis zu 6 Sprachen.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Reduzierung der Restmüllmenge um 30 %, Erhöhung der erfaßten Wertstoffmengen (z. B. Verdopplung der DSD-Container), Verzicht auf Einführung der Biotonne zugunsten der betreuten Gemeinschaftskompostierung (Anschlußrate z. Z. 90 %).
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Die anfänglich skeptischen Wohnungsgesellschaften finanzieren das Projekt jetzt mit. Vorbehalte gegen die Kompostierung konnten durch Aufklärung und gute Betreuung abgebaut werden. Abfallablagerungen am Zaun der Wertstoffsammelstelle gingen nach verstärkter Öffentlichkeitsarbeit wieder zurück.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Zusammen mit einem angeschlossenen Textilrecyclingprojekt entstanden in 1997 Gesamtkosten von ca. 900.000 DM (davon Sachkosten ca. 78.000 DM).
Kostenübernahme	1997: 52 % Sozialamt 10 % Wohnungsgesellschaften 25 % Arbeitsamt 6 % AWO 5 % AIM 2 % AWM
Finanzieller Nutzen	1997 sparten die Bewohner der Großsiedlung ca. 200.000 DM Restmüllgebühren, wegen der Gebührenerhöhung in 1998 entsprechend >250.000 DM. Schaffung von bisher 4 Dauerarbeitsplätzen.

(Angaben der AWM und der AWO)

Verursachergerechte Müllgebühren in Mehrfamilienhäusern

Allgemeine Informationen	
Kommune	Gemeinde Herscheid
Ansprechpartner	Herr Kohlhage Umweltamt Plettenberger Str. 27 58849 Herscheid Tel: 02357/909326 Fax: 02357/909350
Weitere Beteiligte	Gem. Wohnungsunternehmen Plettenberg
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Ein MGB 1100 mit Müllschleuse wird an Stelle vieler kleiner Restmüll-einzelbehälter an einem Mehrfamilienhaus aufgestellt. Die Bewohner erhalten eine Wertchip-Karte, mit der sie die Schleuse öffnen und mit Restmüllfüllen befüllen können. Eine entsprechende Gebühr wird von der Karte abgebucht. Ist die Karte aufgebraucht, kann eine neue Karte nachgekauft werden. Die Gebühren werden mit diesem System verursachergerecht je nach Benutzungshäufigkeit abgerechnet. Das Abholen des Mülls gestaltet sich weniger kosten- und zeitintensiv, da statt vieler verstreut stehender Einzelbehälter nun weniger Behälter geleert werden müssen. Außerdem wird der Benutzer dazu animiert, den Müll besser zu trennen, um weniger Restmüllgebühren zahlen zu müssen.
Jahr der Einführung	1997
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Broschüren.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Senkung des Restmüllaufkommens: ca. 50 %. Anstieg des verwertenden Müllaufkommens: 40 %. Abfallvermeidung ca. 10 %.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Problem: Fremdbefüllungen der Behälter für Verwertungsmüll. Daraufhin wurden die Behälter mit Schlössern versehen, die nur von den Schleusenbenutzern zu öffnen sind.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Systemkosten.
Kostenübernahme	Wohnungsgesellschaft bzw. die Mieter.
Finanzieller Nutzen	Senkung der Abfallgebühren für die angeschlossenen Wohneinheiten um ca. 50 %. Bei Verrechnung mit den Zusatzkosten durch das System verbleibt eine Gebühren-minderbelastung dieser Haushalte um 30 %.

(Angaben der Kommune)

Abfallkonzept "Friedhof"

Allgemeine Informationen	
Kommune	Gemeinde Inden
Ansprechpartner	Frau Xhonneux Bauverwaltung Rathausstr. 1 52459 Inden Tel: 02465/3944 Fax: 02465/3980
Weitere Beteiligte	W.U.R.M. GmbH Gesellschaft zur Weiterverarbeitung unbehandelter Rückstandsmaterialien mbH Düsseldorfer Str. 19 41749 Viersen Tel: 02162/9696 Fax: 02162/777
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	<p>Auf dem Friedhof findet eine fast vollständige Trennung und Verwertung der Abfälle statt. Folgende Abfallfraktionen werden gesammelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Grünabfälle -Verpackungen mit grünem Punkt -Papier und Pappe -Steine, Grabsteine, Bauschutt -Bodenaushub -Kranzrömer (werden nicht in die Tonne geworfen und dabei beschädigt, sondern separat auf Pflöcke gestapelt, um wiederverwendet werden zu können) -Batterien (weil immer mehr batteriebetriebene Grablichter verwendet werden). <p>Ziel ist es außerdem, die Friedhofsgärtnereien und Friedhofsbesucher dahingehend zu erziehen, daß sie an Stelle unkompostierbarer Materialien für Grabschmuck und Trauergebände kompostierbare Materialien verwenden. Deshalb wurde die Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen geändert. Alle Produkte der Trauerfloristik, die aus nicht verrottbaren Werkstoffen bestehen, sind nun von der Benutzung auf den Friedhöfen ausgeschlossen.</p>
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Leitfaden zur getrennten Erfassung von Friedhofsabfällen.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Reduzierung des Restmüllaufkommens um 35 %. 100 % der Grünabfälle sind nicht verunreinigt und können vollständig kompostiert werden.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Sachkosten: ca. 2.500 DM. Personeller Aufwand ist nicht extra ermittelt worden, hält sich aber im Rahmen.
Kostenübernahme	Durch die Kommune.
Finanzieller Nutzen	Bisherige Einsparung der Entsorgungskosten beträgt ca. 25.000 DM. Dadurch sinken die Friedhofsgebühren.

(Angaben der Kommune)

Abfallkonzept "Freibad"

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Velbert
Ansprechpartner	Herr Schäfer Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Technische Betriebe Velbert Am Lindenkamp 31 42549 Velbert Tel: 02051/26 2626 Fax: 02051/26 2766
Weitere Beteiligte	Stadtwerke Velbert - Bäderbetriebe
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	In den 3 Velberter Freibädern werden Restmüll und Wertstoffe getrennt gesammelt. In einer Gemeinschaftsaktion der städtischen Abfallwirtschaft und der Stadtwerke wurden die Bäder in Velbert, Langenberg und Neviges mit etwa 150 gelben und grauen 120-l-Behältern und einigen Biotonnen ausgestattet. An den Ein-/Ausgängen wurden Sammelcontainer für Glas und Papier eingerichtet. Die Badegäste sind durch Handzettel, witterungsbeständige Plakate, Infostände und Wasserbälle über das neue Sammelsystem informiert worden.
Jahr der Einführung	1995.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Falblätter, Plakat.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Restmüllabnahme um 300 m ³ /Jahr.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Anfängliche Sortierschwierigkeiten und Gewöhnungsprobleme bei den Badegästen. Im dritten Jahr dann weitgehend zufriedenstellende Sortierung.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	Sachkosten (Tonnen, Aufkleber, Plakate): Stadtwerke. Grafikarbeit und begleitende Öffentlichkeitsarbeit: Stadt Velbert.
Finanzieller Nutzen	Für die Stadtwerke - Bäderbetriebe: Einsparung von Verbrennungskosten.

(Angaben der Kommune)

Abfallkonzept "Schule"

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Unna
Ansprechpartner	Ute Brüggemann, jetzt bei: Entsorgungsbetriebe Duisburg Königstr. 63-65 47051 Duisburg Tel: 0203/283 3000 oder 3652 Fax: 0203/283 3584
Weitere Beteiligte	Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA mbH) Ruhr-Universität Bochum, Arbeitseinheit für Kognitions- und Umweltpsychologie
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Es wurde ein Konzept zur Abfalltrennung und -vermeidung an Schulen entwickelt und an einer Gesamtschule erprobt. Die Erfolge wurden evaluiert. (Die Maßnahme wird jetzt durch Frau Brüggemann auf 175 Schulen der Stadt Duisburg übertragen und befindet sich zur Zeit im ersten Jahr der Durchführung.)
Jahr der Einführung	1994/95.
Abstimmung mit anderen Kommunen	k.A.
Abstimmung mit Kreis	Ja. Durch Zusammenarbeit zw. Ruhr-Uni und GWA mbH.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	k.A.
Wissenschaftl. Begleitung	Ja. Von Ruhr-Uni BO (von Ute Brüggemann im Rahmen ihrer Diplomarbeit)
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Durch Maßnahmen zur Abfalltrennung (Beteiligung aller 16 Klassen): Vorher: 100 % Abfall (MVA) Nachher: 5 % MVA, 70 % Papierrecycling, 5 % Kompostierung, 20 % DSD. Durch Maßnahmen zur Abfallvermeidung (exemplarisch in nur einer Klasse): Insg. 45 % weniger Abfall (-24 % Restmüll, -38 % Verpackungsabfall, -57 % Papier)
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	-Stadtverwaltung wollte zunächst keinen Container für die Verpackungsabfälle bereitstellen, da gelbe Säcke üblich sind. -Anfangs starke Zweifel der Lehrkräfte am Erfolg des Projekts. -Für den Hausmeister und die Reinigungskräfte durfte keine zusätzliche Belastung entstehen.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	2.000 DM (Werkvertrag für Diplomandin).
Kostenübernahme	GWA mbH.
Finanzieller Nutzen	Reduzierung des Abfallgebührenaufkommens der Schule um 5.000 DM/Jahr.

(Angaben von Frau Brüggemann)



3.6 Gebühren-, Satzungs- und Vertragsrecht

Mehrweggebot in der Abfallsatzung

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Düsseldorf
Ansprechpartner	Frau Nießen Abt. 70/31.2, AWISTA Werdener Str. 4 40227 Düsseldorf Tel: 0211/89 99 238 Fax: 0211/89 29 071
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Umstellung der Speisenausgaben bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum und bei städtischen Verpflegungseinrichtungen auf Mehrweggeschirr bzw. -verpackungen mittels Mehrweggebot in der Abfallsatzung. Zur Umsetzung: -Gespräche mit Veranstaltern, Betreibern; Beratung -Erstellung einer Geschäftsanweisung für die Stadtverwaltung -Verleih von Spülmobilen -Broschüre "Feste feiern" -Adressliste Geschirrverleih
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Entfällt.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltposter)	Geschäftsanweisung, Abfallsatzung.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Starke Reduzierung der Abfallmengen bei Veranstaltungen.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Diverse angeführte Hinderungsgründe ließen sich ausräumen (Verletzungsgefahr, Verwendung von Kunststoffgeschirr, keine Spülmöglichkeit). Der Einsatz von zwar eßbarem, aber ungenießbarem Geschirr ist eine unerwünschte Ausweichreaktion. Ein weiteres Problem sind fliegende Händler ohne Konzession, aber mit Dosen.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Mehrweggeschirr ist auf Dauer billiger als Einweggeschirr. Zusätzlich nötige Dienstleistungen (Rücknahme, Spülen) können allerdings zu Kostensteigerungen führen.
Kostenübernahme	Der Veranstalter bzw. die einzelnen Verpflegungsbetriebe.
Finanzieller Nutzen	Reduktion von Entsorgungs- und Straßenreinigungskosten.

(Angaben der Kommune)

Kipp-Chip-System

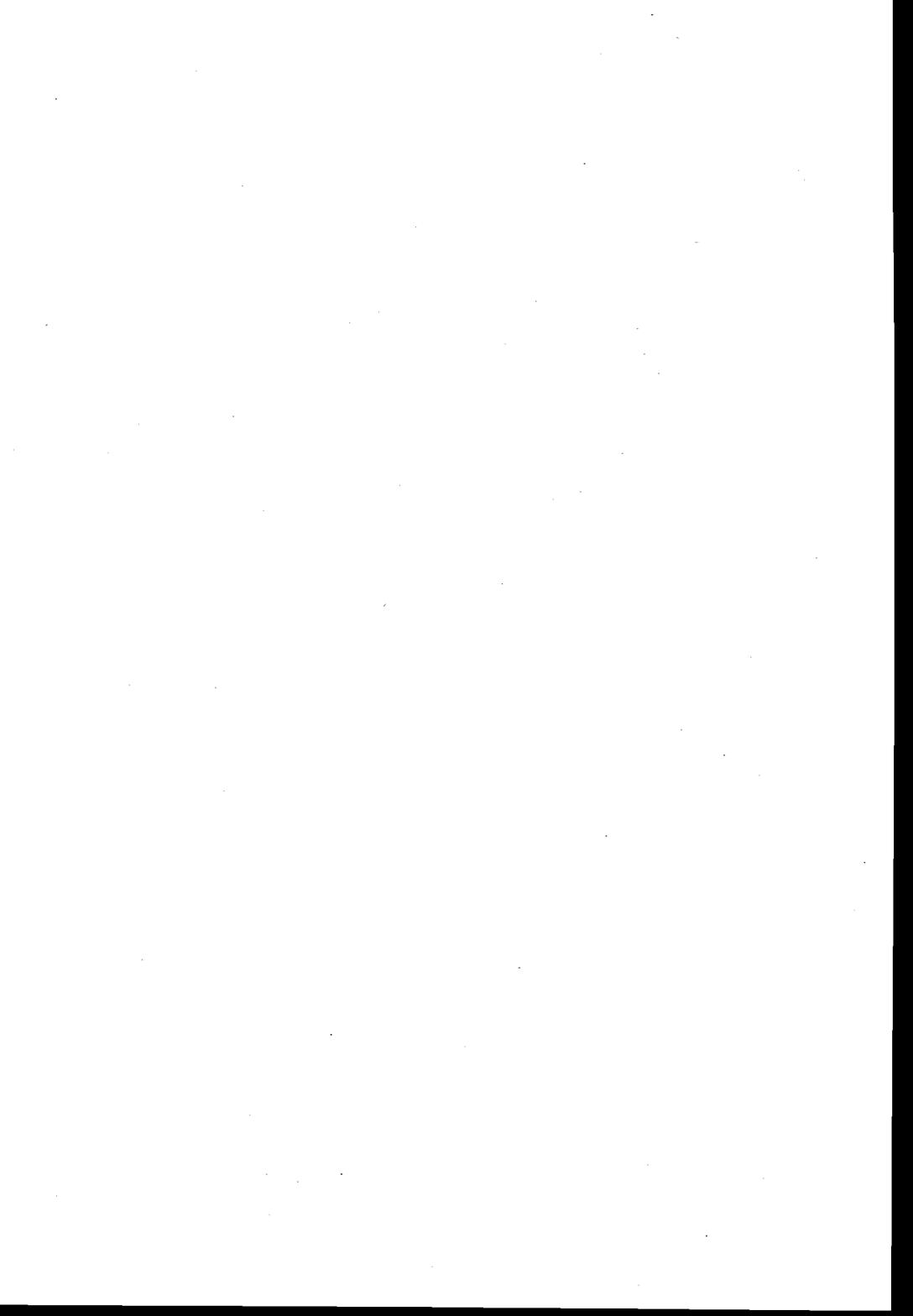
Allgemeine Informationen	
Kommune	Gemeinde Herscheid
Ansprechpartner	Herr Kohlhage Umweltamt Plettenberger Str. 27 58849 Herscheid Tel: 02357/909326 Fax: 02357/909350
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Soll die Restmülltonne durch das Personal des Entsorgungsfahrzeuges geleert werden, muß der entsorgungspflichtige Abfallbesitzer einen Kipp-Chip in einen kleinen Kunststoffbehälter an der Tonne stecken, der für das Entsorgungspersonal gut erkennbar ist. Nur dann wird die Tonne geleert, wobei der Chip gleichzeitig entwertet wird. Jeder Gebührenzahler erhält eine bestimmte Menge Wert-Chips entsprechend der Zahl der gemeldeten Personen. Die Anzahl der Chips liegt jedoch deutlich unter der Zahl der Abfuhrten. Wenn die Chips aufgebraucht sind, müssen die Bürger für weitere Entleerungen Chips nachkaufen.
Jahr der Einführung	1991.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Falblätter.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Verminderung der Abfälle zur Beseitigung, Zunahme der Abfälle zur Verwertung, nur geringfügiger Rückgang des Gesamtaufkommens. Mit Einführung des Systems (1991) verringerten sich die Abfälle zur Beseitigung von 305 auf 214 kg/Einw.; 1997: 157 kg/Einw.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Manipulationsversuche (wurden mit geeigneten Maßnahmen abgebaut).
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	Sachkosten: 3.000 DM/Jahr. Personalkosten (Verwaltung): 10.000 DM.
Kostenübernahme	Kosten sind Bestandteil der Gebührenkalkulation.
Finanzieller Nutzen	Durch Senkung der Restmülltonnage (von 1.900 t auf 1.000 t) entstand 1996 eine Deponiegebührensparnis von ca. 370.000 DM. Dies wiederum führte zu einer Senkung der Gebühren für den Bürger.

(Angaben der Kommune)

Behälteridentifikations- und Volumenmeßsystem VERIDAT

Allgemeine Informationen	
Kommune	Stadt Ertstadt
Ansprechpartner	Herr Sonntag und Herr Päßgen Stadtreinigung Bonnerstr. 9-11 50374 Ertstadt-Lechenich Tel: 02235/409 810 oder 811
Weitere Beteiligte	k.A.
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	Mit diesem System wird ermittelt, wann und wie oft die Restmülltonne des Gebührenzahlers geleert wird und wieviel Müll sie enthält. An der Tonne befindet sich ein Chip mit Angaben über die Behältergröße sowie die Zuordnung der Tonne zum jeweiligen Gebührenpflichtigen. Bei der Leerung wird er automatisch abgelesen. Der Müllwagen ist mit einem Ultraschall-Sensor ausgerüstet. Dieser ermittelt das Füllniveau der Tonne. So entsteht eine gerechte Abfallgebührenabrechnung. Daneben wird der Gebührenzahler wird dazu motiviert, Abfall zu vermeiden und zu trennen.
Jahr der Einführung	1996.
Abstimmung mit anderen Kommunen	Nein.
Abstimmung mit Kreis	Nein.
Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter)	Broschüren, Presseartikel.
Wissenschaftl. Begleitung	Nein.
Ergebnisse der Maßnahme	
Veränderung der Abfallmenge, -zusammensetzung	Ergebnisse liegen erst Ende 1998 vor.
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Ergebnisse liegen erst Ende 1998 vor.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	k.A.
Finanzieller Nutzen	k.A.

(Angaben der Kommune)



4. Aktionsangebote nicht-kommunaler Einrichtungen

4. Aktionsangebote nicht-kommunaler Einrichtungen

Kampagne "Overdose" des BUND

Allgemeine Informationen	
Ansprechpartner	Olaf Bandt Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) Bundesgeschäftsstelle Im Rheingarten 7 53225 Bonn Tel: 0228/40097 38
Weitere Beteiligte	Medienvertreter aus Hörfunk, TV und Print-Bereich
Angaben zur Maßnahme	
Kurze Beschreibung	<p>Seit Jahren kämpft der BUND gegen das "coole" Image der Getränkedose bei Jugendlichen. Unter dem Motto der Abfallvermeidung (v.a. der Dosenvermeidung) werden bundesweit Schul-Partys, die mindestens 2500 Schüler von den verschiedenen Schulen einer Stadt umfassen müssen, veranstaltet. Die Abfallproblematik wird vorab im Unterricht besprochen. Das Gelernte wird auf der Party dann in unterschiedlichen Formen aufgegriffen und es wird vorbildhaft Müll vermieden. So wird z.B. Bier und Cola in wiederverwendbaren Kunststoffbechern ausgetrunken und es finden u.a. Frage- und-Antwort-Spiele sowie sportliche Wettbewerbe statt, bei denen die Schulen gegeneinander antreten. Am Ende des Tages wird dann die beste Schule mit einem Preis ausgezeichnet.</p> <p>Als attraktive Ergänzung zu den Wettbewerben finden Demo-Wettbewerbe und Shows von Profis statt. Begleitet wird der ganze Aktionstag von einem DJ und abends gibt es ein Live-Konzert einer Overdose-Band.</p> <p>Unterstützt wird diese Kampagne des BUND von prominenten deutschen Hip-Hop-Bands (1997: "Die Fantastischen Vier", "Jazzkantine", "Die Coolen Säue" u.a.). Sie veranstalten ihre Konzerte müllfrei nach dem "Overdose"-Konzept und veröffentlichen eine gemeiname "Overdose"-CD.</p> <p>Außerdem sollen die Partys von bundesweiten Medienpartnern begleitet werden.</p> <p>Für das Jahr 1998 werden noch Städte gesucht, die Interesse an der Durchführung einer "Overdose"-Party haben!</p>
Jahr der Einführung	1997.
Informationsmaterial (Broschüren, Falblätter)	Falblätter.
Ergebnisse der Maßnahme	
Probleme, Widerstände, unerwünschte Ausweichreaktionen	Nein. Die Mischung aus Information, Aktion und Musik kommt gut bei den Jugendlichen an.
Kosten/Nutzen der Maßnahme	
Anfallende Kosten	k.A.
Kostenübernahme	k.A.

(Angaben des BUND)

Pädagogische Abfallberatung der Verbraucher-Zentrale NRW

Die Verbraucher-Zentrale NRW bietet in ihren Beratungsstellen und auf Anfrage auch im Außendienst eine umfassende Abfall-, Umwelt- und Energieberatung an. Z. Zt. beschäftigt sie 25 Abfall- und Umweltberatungskräfte, die in über 50 Kommunen tätig sind. In den meisten Fällen sind sie mit der Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Abfallberatung beauftragt. Eine enge Kooperation mit den Entsorgungsbetrieben bzw. Abfallgesellschaften bildet die Grundlage für diese Arbeit.

Die Mitarbeiter der Verbraucherzentrale haben es sich u. a. zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche für die Abfallproblematik zu sensibilisieren, denn in der Aufklärung dieser Zielgruppe sieht man eine wichtige Zukunftsaufgabe. Unter der Bezeichnung "Verbraucherbildung" ist dies nicht nur in der eigenen Satzung verankert, sondern es gehört auch zu den Anforderungen der meisten Kommunen, in denen die Verbraucher-Zentrale eine Abfall- und Umweltberatung anbietet. Die Abfall- und Umweltberatungskräfte werden bei dieser Arbeit von FachwissenschaftlerInnen und PädagogInnen der Geschäftsstelle der Verbraucher-Zentrale unterstützt.

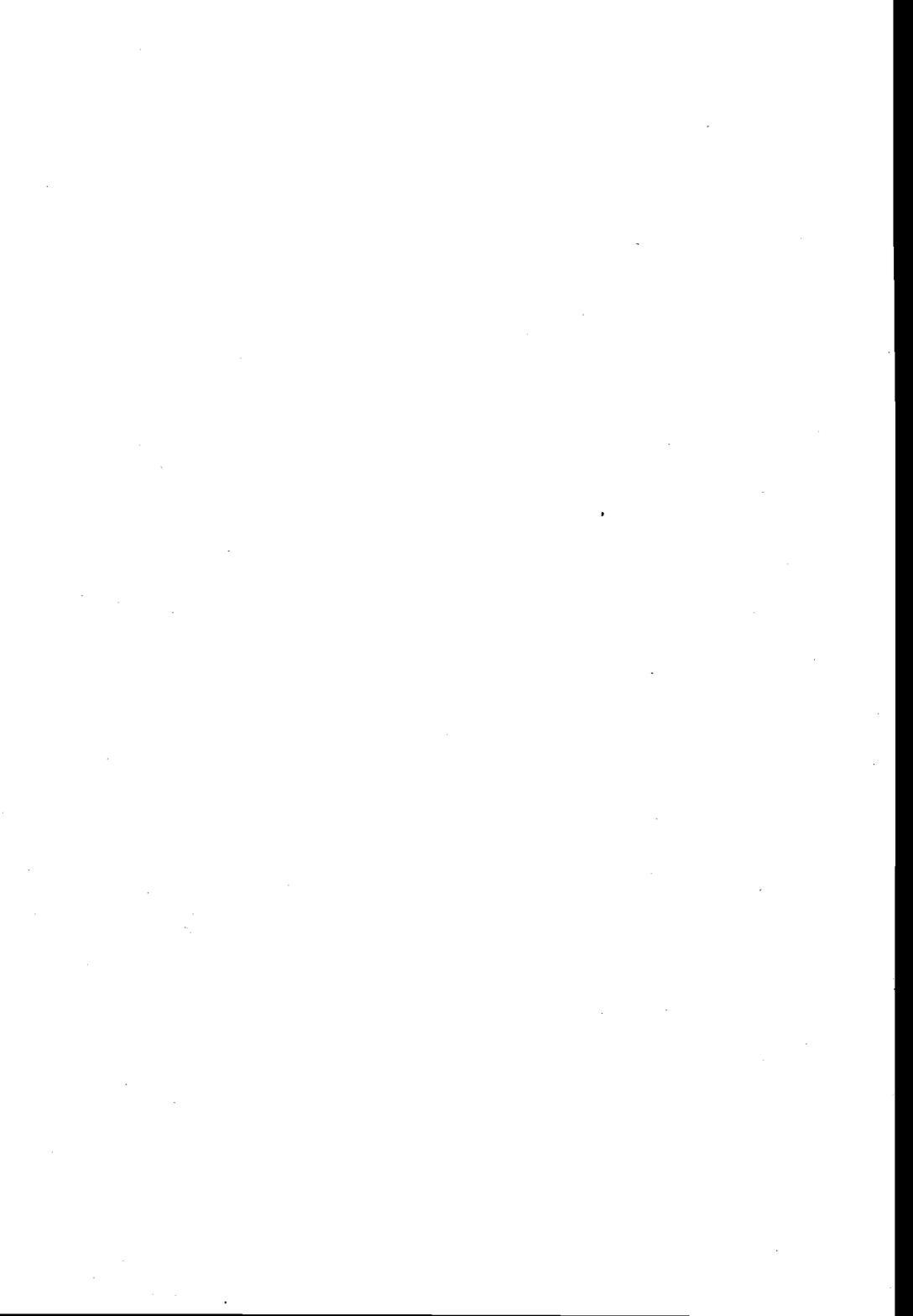
Ein wichtiger Grundsatz für die Verbraucherbildung in Kindergärten und Schulen ist eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen pädagogischen Fachkräften. Sie haben die Aufgabe, das Thema "Abfall" mit den Kindern vorzubereiten, um anschließend einen Abfallberater der Verbraucherzentrale zu besuchen oder als Gast zu begrüßen. Die aktionsorientierte Arbeitsweise, bei der das Erleben, Wahrnehmen und Selbermachen einen hohen Stellenwert hat, hat sich dabei bewährt, so etwa das "abfallarme Frühstück" oder die "Kompostieraktion". Das Erlebte sollte jedoch mit entsprechender Vor- und Nachbereitung durch die Kindergärtner/Lehrer in den Alltag eingebunden werden.

Die Abfall- und UmweltberaterInnen der Verbraucher-Zentrale konzentrieren sich jedoch nicht nur auf die Institutionen "Kindergarten" und "Schulen". Sie sind z. B. auch im Rahmen von Stadtteilfesten, Tauschaktionen oder Umwelttagen aktiv.

Für die Kommunen bzw. die Abfallwirtschaftsgesellschaften entstehen i. d. R. - außer den Kosten für die Abfall- und Umweltberatung selbst, die zu 2/3 von der Kommune und zu 1/3 vom Land getragen werden - keine weiteren Kosten, es sei denn, es müssen spezielle Materialien angeschafft werden, wie z. B. das Programm des Kinder-Umwelttages oder die Ausstattung der Grundschulkiste. Interessenten aus Städten, in denen es eine Abfall- und Umweltberatung in der Verbraucherberatungsstelle gibt, können sich direkt an diese wenden. Allen anderen gibt die Gruppe "Umwelt" der Verbraucher-Zentrale gerne genauere Informationen zu den einzelnen Aktionen.

Hier einige Beispiele zum Thema "Sensibilisierung von Kindern in der Abfallproblematik" aus dem Angebot der Verbraucher-Zentrale:

- **Kindergartenpaket "Abfall und Umwelt"**
mit Materialien zu den Themen Kompostieren, Abfallvermeidung, Recyclingpapier, etc.
- **Abfallzeitung für PädagogInnen**
Falblatt mit Vorstellung aktueller Projekte, Materialien und Aktionen, die für die pädag. Arbeit interessant sein könnten; in unregelmäßigen Abständen erstellt und an alle Schulen verschickt
- **Kompostieren in Kindergarten / Grundschule**
u.a. Filmvorführung, Anlage eines Komposthaufens, Bau einer Wurmbox, Malaktion
- **Abfallvermeidung in Kindergarten / Grundschule / ab Sek. 1**
Abfallarmes Frühstück, umweltfreundlich Geschenke verpacken, Ausstellung zu Fast food, Getränke in Mehrwegverpackung (Apfelsaftparcours)
- **Einsatz von Recyclingpapier in Kindergarten / Grundschule**
Papiertest, -quiz, -führerschein, -schöpfen, Basteln mit geschöpftem Papier
- **Abfalltrennung für 5-12jährige**
Abfallführerschein (theoret. und prakt. Prüfung, Zertifikat), Infostand, Sortierspiel, Glücksrad
- **Schadstoffentfrachtung ab Sek. 1**
"Batterien und Akkus" - Unterrichtseinheiten
- **Nutzen statt verbrauchen**
Kassettenaustauschbörse, Büchertauschbörse etc. für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen
- **Kinder-Umwelttag**
allg. Aktionen, Materialien, Infostände für alle Kinder und Jugendlichen.



5. Adressen / Medien / Literatur

Datenbanken

- **"Ökobase, die Umweltdatenbank für jedermann / -frau"**

Die mit fachlicher Unterstützung des Umweltbundesamtes entwickelte Version 7.0 bietet u. a.:

- mehr als 5200 Adressen aus dem Bereich des Umweltschutzes
- Datenbank mit 130 Umweltideen
- über 1200 Publikationen, Filmgesprächen, pädagogische Materialien, aktuelle Literaturhinweise
- Sammlung von Umweltvideos und Umweltspielen
- Datenbanken mit lokalen Umweltinformationen von vielen Städten aus Deutschland.

Ökobase Version 7.0 für Windows 30,00 DM

Ökobase Version 7.0 Multimedia (CD) 30,00 DM

Zu beziehen bei: Clemens Hölter GmbH
Am Kuckesberg 46, 42781 Haan
Tel. 02129/51011, Fax 02129/51013

Projektsammlungen

- **Veröffentlichungen und Projekte aus der Umwelt- und Abfallberatung in NRW**

Information bei: Verband für Umweltberatung Nordrhein-Westfalen e.V. (vub)
Evinger Platz 11, 44339 Dortmund
Tel: 0231/85 54 81, Fax: 0231/85 55 18

Die Liste beruht auf einer zielgerichteten Umfrage an Umweltberatungen von Städten in NRW. Sie stellt eine Auswahl mit besonderem Bezug zur Umwelt- und Abfallberatung dar. Das aufgeführte Material kann in der Geschäftsstelle in Dortmund eingesehen werden. Über eine Zusendung weiterer Projekte zur Aufnahme in die Liste würde sich der vub e.V. freuen.

Theatergruppen

- **Theaterstück "Quatsch! Kein Müll!"**
KRESCH, Kinder- und Jugendtheaterzentrum der Stadt Krefeld
Virchowstr. 130, 47805 Krefeld
Tel: 02151/310095
- **Theaterstück "Mensch, paß doch mehr auf!"**
Wiesbadener Tourneetheater
Weihergasse 13, 65203 Wiesbaden
Tel: 0611/67580, Fax: 0611/691971
- **Theaterpädagogische Spielaktionen**
MIKADO Spiel- und Theaterwirtschaft
41352 Korschenbroich
Tel: 02161/61925

Medien / Aktionen

- **Mediabörse 1998**

- Abfall/Energie/Wasser/Verkehr - Konzepte und Medien für die Umweltöffentlichkeitsarbeit
18./19. November 1998 in Dortmund

Auf der Mediabörse 1998 werden PR-Agenturen, Beratungsbüros, kommunale Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen zum dritten Mal seit 1996 ihre Konzepte und Medien zur umweltbezogenen Öffentlichkeitsarbeit vorstellen. Der inhaltliche Schwerpunkt wird diesmal das Thema "Erfolgreiche Ansätze der Umweltkommunikation zur Lokalen Agenda 21 bzw. Nachhaltigkeit" sein.

Weitere Informationen: Bundesverband für Umweltberatung (bfub) e.V.
Richard-Wagner-Str. 11-13, 28209 Bremen
Tel: 0421/34 34 00, Fax: 0421/34 78 714

- **"Kinder-Umwelt-Kiste" und "Umweltspiele-Kiste" im Verleih**

Aktuelle umwelt- und spielpädagogische Materialien für Kindergärten, Hort und Grundschule sowie Spiele und Bücher für Menschen zwischen 3 und 99 Jahren zum Thema Umwelt und Ökologie bietet der bfub e.V. ab sofort zum Kennenlernen und Ausprobieren an. Bei einer Leihdauer von 14 Tagen können die Umweltkisten für je 150 DM zuzüglich Transportkosten von der bfub-Geschäftsstelle bezogen werden (Adresse s.o.).

- **BUND-Aktion "Overdose"**

Der BUND e.V. sucht für 1998 noch Städte, die Overdose-Partys veranstalten wollen (siehe Kap. 4)

Bitte wenden an: Olaf Bandt
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Bundesgeschäftsstelle
Im Rheingarten 7, 53225 Bonn
Tel: 0228/40097 38

- **Abfallberatung der Verbraucherzentrale**

Die Verbraucher-Zentrale NRW bietet in ihren Beratungsstellen und auf Anfrage auch im Außendienst eine umfassende Abfall-, Umwelt- und Energieberatung an (siehe Kap. 4):

Bitte wenden an: Verbraucher-Zentrale NRW e.V.
Petra Niesbach
Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf,
Tel: 0211/3809 164, Fax: 0211/3809 172

- **Plakatmotive**

Die Stadt Oberhausen vergibt die Lizenz zur Mitnutzung ihrer originellen Motive für Postkarten und Plakate zur Abfallvermeidung und -trennung (Bsp. Toilettenpapier: "Recycelt? Merkt doch kein Arsch!").

Bitte wenden an: Frau Terres
Fachbereich Abfallwirtschaft, Bereich Umweltschutz der Stadt Oberhausen
Essener Str. 99, 46042 Oberhausen
Tel: 0208/825 3589, Fax: 0208/825 3704

Literatur

• Veröffentlichungen des MURL

Zu beziehen bei: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NRW
Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf,
Tel: 0211/4566 0

Alle Broschüren und Plakate des MURL sind auf seiner Internet-Homepage (www.murl.nrw.de) verzeichnet und können dort direkt bestellt werden.

Zum Thema "Abfall" wurde veröffentlicht:

- "Der Kompostgeber" (Broschüre)
- Broschüre zum Thema "Kompost" in türkischer Sprache von Gubre Rehberi
- "Wir feiern Feste - abfallarm und umweltfreundlich" (Broschüre)
- Ökologische Abfallwirtschaft in NRW - "Auf den Trichter gekommen" (Arbeitsmappe zum Thema Müllvermeidung für Abfallberater)
- Ökologische Abfallwirtschaft in NRW - "Alles Müll...oder was?" (Arbeitsmappe zum Thema Müllvermeidung für die Grundschule)
- Das Müllmemory (Grundschulalter)

• Veröffentlichungen des bfub e.V.

Zu beziehen bei: Bundesverband für Umweltberatung (bfub) e.V.
Richard-Wagner-Str. 11-13, 28209 Bremen
Tel: 0421/34 34 00, Fax: 0421/34 78 714

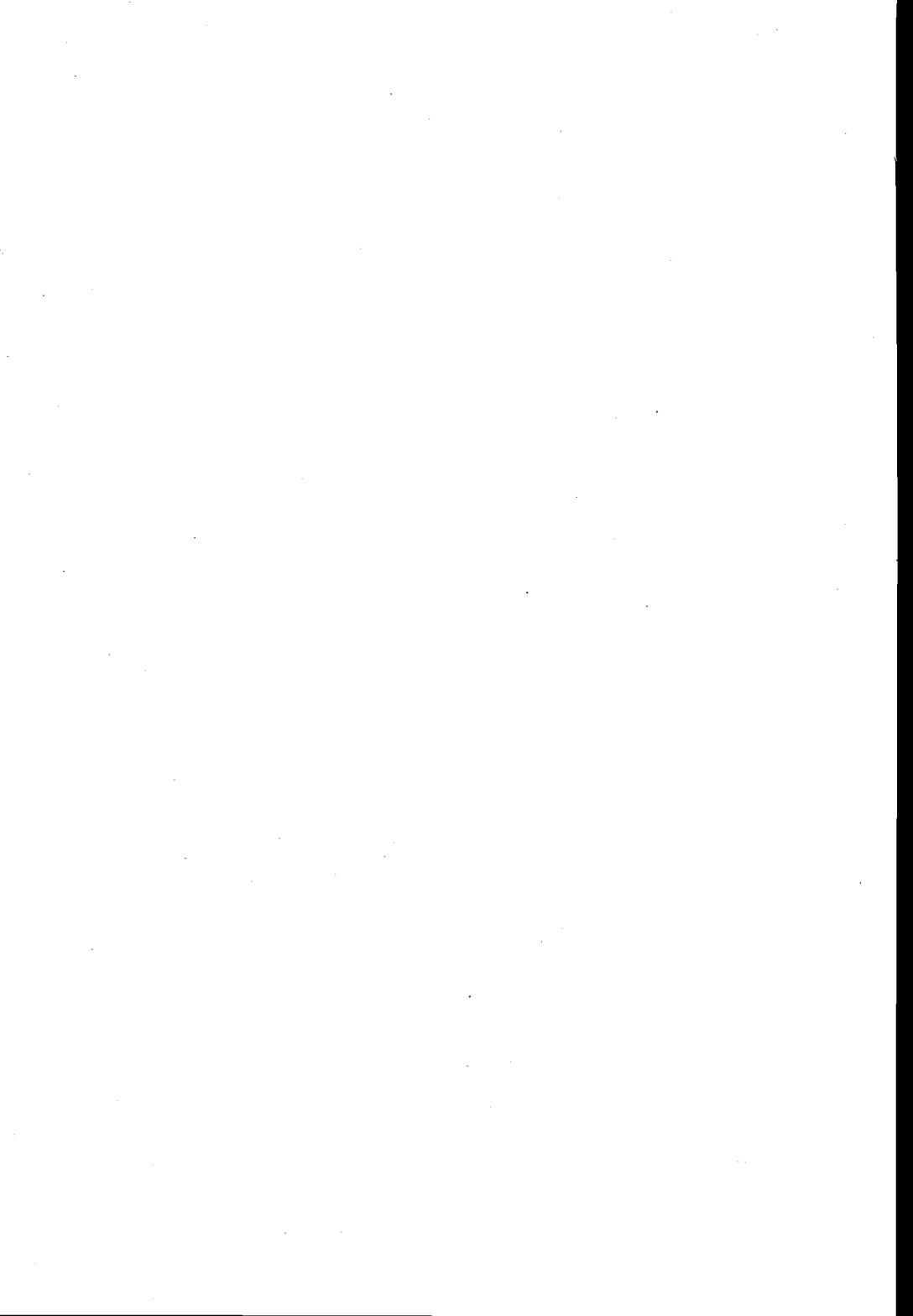
- "Umweltverträgliche Werbemittel - Praxisbeispiele für den zielgruppenorientierten Einsatz umweltverträglicher Werbemittel", 1997, 15 DM
- "Medienmagazin für umweltbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation" 43 erfolgreiche Kampagnen, Konzepte und Medien aus den Bereichen Abfall, Energie, Wasser, Verkehr und Fachbeiträge zur Öffentlichkeitsarbeit, 1996, 30 DM
- "Pädagogische Abfallberatung" 10 Projektbeschreibungen, eine kommentierte Liste weiterführender Literatur, eine Liste verfügbarer Medien im Abfallbereich und ein umfangreicher redaktioneller Beitrag über die Zukunftsaufgabe Pädagogische Abfallberatung, 1998, 10 DM
- "Beispielhafte Projekte zur Abfallvermeidung in der Gewerbeabfallberatung" (mit WinWord-Datei auf Diskette 3,5"), Bonner Abfallwirtschaftsberatung, 1995, 30 DM
- "Handbuch für Umwelt- und Abfallberatung" Loseblattwerk in zwei Ordnern, 2 Aktualisierungen im Jahr, 148 DM

• Weitere Fundstellen für kommunale Abfallvermeidungsmaßnahmen

- "UMWELT - kommunale ökologische Briefe", 14tägl. erscheinende Hefte, Raabe Fachverlag für Öffentliche Verwaltung, Düsseldorf
- "Kommunale Abfallvermeidungs- und Verwertungsstrategien" Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe, 1. Auflage, 1997, 18 DM

Anhang

Gesamtübersicht der Maßnahmen



Gesamtübersicht der Maßnahmen

Im Hauptteil ausführlich beschriebene Maßnahmen sind kursiv gedruckt.

Kommune		Maßnahme	Ansprechpartner
Kreis	Aachen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung Biotonne - Öffentlichkeitsarbeit (Broschüren, Aufkleber, Abfall-Tip, Service-Telefon) - Schadstoffsammlungen - Korksammlung - Abfallvermeidung und -verwertung in Asylanten- und Übergangwohnheimen - Eigenkompostierung - Besichtigungen - Umweltmärkte - Sensibilisierung von Kindern - Möbeldienste 	Frau Seelert Abfallberatung / Öffentl.arbeit AWA GmbH Gartenstr. 38 52249 Eschweiler Tel: 02403/8766 20
Stadt	Aachen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>ehrenamtliche Abfallberatung</i> - <i>Fahrradaktionstage</i> - volumenabhängige Abfallgebühren 	Herr Jerusalem Amt für Abfallwirtschaft -Abfallberatung- Postfach 52058 Aachen Tel: 0241/1609 230
Gemeinde	Altenberge	<ul style="list-style-type: none"> - Butterbrotdosen für Erstkläßler - Korksammlung 	Frau Meier Umweltschutzbeauftragte Kirchstr. 25 48341 Altenberge Tel: 02505/82 19
Gemeinde	Ascheberg	<ul style="list-style-type: none"> - Shredderaktionen - Warentauschbörse - Staudentauschbörse - Altkleidersammlungen - Staudentauschbörse 	Frau Klaas Bauamt / Umweltamt Dieningsstr. 7 59387 Ascheberg Tel: 02593/609 68
Gemeinde	Augustdorf	<ul style="list-style-type: none"> - Elektronische Bioabfallkontrolle - Biotonnenbefreiung möglich - Mindestvolumen der Biotonne 	Frau Wiebe Finanzverwaltung Pivitsheider Str. 16 32832 Augustdorf Tel: 05237/9710 64
Stadt	Bad Salzuflen	<ul style="list-style-type: none"> - Elektronische Bioabfallkontrolle 	Herr Frohmann Abfallbeseitigungs GmbH Lippe Zur Maibolte 200 32657 Lemgo Tel: 05261/3632
Stadt	Bergheim	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtl. Abfallberatung - Eigenkompostierung im Kindergarten - Verpackungsservice vor Weihnachten - Lehrerhandreichung Sek. II - Warentauschbörse - Ausstellungen ("Bioabfall", "Wilder Müll") - Brosch. "Leihen-Tauschen-Secondhand" - Gebührenreduzierung b. Eigenkompost. - Bezuschussung bei Komposterkauf - Abfallgemeinschaften möglich - kein Mindestvolumen 	Frau Meints-Korinth Städtische Betriebe -Abfallberatung- Bethleherer Str. 9-11 50126 Bergheim Tel: 02271/89 666
Gemeinde	Barntrup	<ul style="list-style-type: none"> - Elektronische Bioabfallkontrolle 	siehe Bad Salzuflen
Stadt	Bielefeld	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Einspar-Contracting an Großwohnanlage</i> 	Frau Solscheid Stadtreinigungsamt Bielefeld Grundlagenplang./Öffentl.arbeit Echendorfer Str. 57 33609 Bielefeld Tel: 0521/51 6440
Stadt	Bocholt	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Förderung der Benutzung von Mehrwegwindeln</i> - Biotonnenbefreiung möglich - Abfallgemeinschaften möglich bei direkten Grundstücksnachbarn 	Frau Kalka-Freundt Abfallberatung Schaffeldstr. 74 46395 Bocholt Tel: 02871/246324
Stadt	Bochum	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallvermeidung in Caveten der Uni - <i>Tour-de-Müll (Besichtigungsfahrt zu Abfallzentren)</i> - <i>"Kompost-Führerschein"</i> - Richtlinie zur Verwendung von Mehrwegmaterialien bei städt. Veranstaltungen 	Frau Longo Umweltservice Bochum, GV-A Hanfestr. 1 44801 Bochum Tel: 0234/3336 288

Gesamtübersicht der Maßnahmen

Stadt	Bonn	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitskampagne ("Abfallvermeidung", "Wilde Müllablagerung - Branchenbezogene Beratungskampagne für Gewerbebetriebe - Öffentlichkeitskampagne zur Vermeidung von Schadstoffen - Seminar zur Kreislaufwirtschaft für Betriebe - linearer Gebührentarif - Trennungsgebot für Wertstoffe - Gebührenereduzierung bei Eigenkompostierung - gebührenfreie Nutzg v. gelber, grüner u. blauer Tonne 	<p>Frau Vödisch / Frau Rieping Amt f. Stadtrein. u. Abfallwirtsch. -Abfallberatung- Lievelingsweg 110 53111 Bonn Tel: 0228/77 2328</p>
Gemeinde	Borchen	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von wiederverwertbarem Geschirr in öffentl. Einrichtungen 	<p>Herr Bussen / Herr Niggemeier Finanzabteilung Unter der Burg 1 33178 Borchen Tel: 05251/3888 37 oder 24</p>
Stadt	Borken	<ul style="list-style-type: none"> - separate Altholzerfassung u. -verwertung - Verwertung von Straßenkehrriecht 	<p>Herr Feldmann Umweltreferat Im Piepershagen 17 46325 Borken Tel: 02861/939 188</p>
Stadt	Coesfeld	<ul style="list-style-type: none"> - Verpackungssteuer 	<p>Herr Terbeck Markt 8 48653 Coesfeld Tel: 02541/939 177</p>
Stadt	Detmold	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Elektronische Bioabfallkontrolle</i> 	<p>siehe Bad Salzuflen</p>
Stadt	Dortmund	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit (Messestand) - Aktion zur Innenstadtsauberkeit - Abfallberatung am Infomobil u. an Recyclinghöfen - <i>Kompost-Marketing</i> 	<p>Frau Sundag, Herr Biehl Entsorgung Dortmund GmbH -Marketing und Abfallberatung- Postfach 101043 44010 Dortmund Tel: 0231/9111 0</p>
Stadt	Drensteinfurt	<ul style="list-style-type: none"> - Warentauschbörse 	<p>Herr Herding Bauamt Landsbergplatz 7 48317 Drensteinfurt Tel: 02508/995 113</p>
Stadt	Dülmen	<ul style="list-style-type: none"> - Warentauschbörse - Verpackungssteuer 	<p>Herr Dömer Tiefbauamt Markt 1-3 48236 Dülmen Tel. 02594/12 263</p>
Stadt	Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliche Kompostberatung - <i>Wettbewerb "Abfallmer Rosenmontagswagen"</i> - Abfallvermeidung und -trennung in Schulen - <i>Mehrweggebot in der Abfallsatzung</i> 	<p>Frau Dr. D'Haese, Frau Böhm Abl. 70/31.2, AWISTA Werdener Str. 4 40227 Düsseldorf Tel: 0211/89 99238</p>
Stadt	Duisburg	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallvermeidung in Schulen 	<p>Ute Brüggemann Entsorgungsbetriebe Duisburg Königstr. 63-65 47051 Duisburg Tel: 0203/283 3000 oder 3652</p>
Gemeinde	Elsdorf	<ul style="list-style-type: none"> - bedarfsorient. Behälterentleerungs- und Gebührenabrechnungsverf. auf EDV-Basis 	<p>Herr Blum Bauamt Gladbacherstr. 111 50189 Elsdorf Tel: 02274/709214</p>
Stadt	Emmerich	<ul style="list-style-type: none"> - max. Abfalldifferenzierung im Holsystem - gewichtsspezifische Gebühr mit Behälteridentifikation 	<p>Herr Fidler / Herr Runge FB 6 Geistmarkt 1 46446 Emmerich Tel: 02822/75 266</p>
Gemeinde	Engelskirchen	<ul style="list-style-type: none"> - Flächendeckende Batteriesammlung - Windeldienst/Förd. Mehrwegwindeln - unentgeltliche Abgabe gebrauchter Möbel für sozial Schwächere - Volumenabhängige Abfallgebühren - Freiw. Vereinbarung über Verzicht auf Einwegprodukte zw. Gemeinde und Gastronomie 	<p>Herr Kotnyek Steueramt Engels-Platz 4 51766 Engelskirchen Tel: 02263/83115</p>
Kreis	Ennepe-Ruhr-Kreis	<ul style="list-style-type: none"> - Intensivierung der Erfassung von Problemabfällen aus gewerbl. u. Dienstleistungsbereich - abgestimmtes Gebührenmodell zw. Kreis u. allen Gemeinden/Städten (Grundgebühr + gestaffelte Gebühr bei den einzelnen Abfallarten) 	<p>Frau Grasdieck Umweltamt / Untere Abfallwirtsch. schaftsbehörde Hauptstr. 92 58332 Schwelm Tel: 02336/93 2329</p>

Gesamtübersicht der Maßnahmen

Stadt	Ennepetal	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallkalender - Öffentlichkeitsarbeit (Abfallberatung, Bürgertelefon, Info-Broschüren) - Abfallberatung - Öffentlichkeitskampagne - Abfallgemeinschaften möglich - Eigenkompostierung - Freiw. Vereinbarung üb. Verzicht auf Einwegprodukte zw. Gemeinde u. Gastronomie 	Herr Senkel Amt für Finanzwesen Bismarckstr. 21 58256 Ennepetal Tel: 02333/979 224
Kreis	Erfkreis	<ul style="list-style-type: none"> - Errichtung und Betrieb einer mech-biol. Restabfallbehandlungsanlage 	Frau Kaufmann Unt. Abfallwirtschaftsbehörde Willy-Brandt Platz 1 50128 Bergheim Tel: 02271/83 4740
Stadt	Erfstadt	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung von Kindern - Warentauschbörse - Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen, Broschüren, Video) - Müllsammelaktionen - Behälteridentifikations- und Volumenmeßsystem VERIDAT - Biotonnenanschluß freiwillig 	Frau Engelhardt Umwelt- und Planungsamt Holzdamm 10 50374 Erfstadt Tel: 02235/409 322
Stadt	Erkrath	<ul style="list-style-type: none"> - Biotonnenanschluß freiw., Grundgebühr + volumenabh. Gebühr 	Herr Borghoff Kämmerei - Amt 20 Bahnstr. 16 40699 Erkrath Tel: 0211/2407 2004
Stadt	Erwitte	<ul style="list-style-type: none"> - Müllsammelaktionen - kein Mindestbehältervolumen vorgeschrieben - Biotonnenbefreiung möglich 	Herr Hoffmann Abt. 305 - Umwelt, Natur, Abfallwirtschaft Am Markt 13 59597 Erwitte Tel: 02943/896 425
Stadt	Essen	<ul style="list-style-type: none"> - Biotonnenfest 1995 - Sensibilisierung von Kindern (Konzepte für Schulen und Kindergärten, - "Abfallarmer Kindergeburtstag", - Malwettbewerb) - Kompostierung in Kindergärten - jährl. Messestand (Messe: Mode, Heim u. Handwerk) - Teilnahme am 2. dt. Recyclingtag - Gebührenred. bei Inanspruchnahme von gelber Tonne, Biotonne, Eigenkompost. - Abfallgemeinschaften möglich 	Frau Roßberg Abteilung 70-1-1 Eisenstr. 78 45139 Essen Tel: 0201/6870 101
Gemeinde	Everswinkel	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot eines Biotonnen-Filterdeckels - Recyclinghof - Elektronikschrottsammlung - Gebührenreduzierung für Eigenkompostierer 	Frau Keizer Abt. Umwelt Am Magnusplatz 30 48351 Everswinkel Tel: 02582/68 0
Stadt	Geldern	<ul style="list-style-type: none"> - freiw. Vereinbarung über Verzicht auf Einwegprodukte zw. Gemeinde u. Gastronomie 	Frau Vohwinkel-Levels Bauverwaltungsamt -Umweltschutzbeauftragte- Issumer Tor 36 47608 Geldern Tel: 02831/389 309
Stadt	Gladbeck	<ul style="list-style-type: none"> - Windeldienst/Förd. Mehrwegwindeln - Korksammlung 	Frau Qual Abfallwirtschaft Wilhelmstr. 61 45964 Gladbeck Tel: 02043/99 2205
Stadt	Greven	<ul style="list-style-type: none"> - Biofilterdeckel 	Herr Heckhuis Amt 60 Postfach 1664 48255 Greven Tel: 02571/920 270
Stadt	Gütersloh	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Honorarkräften in der Abfallberatung (Beratung, Restmüll- und Biomüllkontrolle, Grünabfallaktion) - Schaufenstergestaltung ausländischer Geschäfte - Plakatmaiktion 	Herr Sandfort Abfallwirtschaftsberatung Eickhoffstr. 33 33330 Gütersloh Tel: 05241/82 2084

Gesamtübersicht der Maßnahmen

Kreis	Gütersloh	<ul style="list-style-type: none"> - Sperrmüllrecycling - Recyclinghöfe - Aktion zur Dosenvermeidung - Projekt "Abfallarme Baustelle" mit dem Landesbauministerium - "Besseres Müllkonzept" 	<p>Frau Bredow Umweltamt 33324 Gütersloh Tel: 05241/85 2732</p>
Stadt	Hagen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Aktion zur Innenstadtsauberkeit</i> 	<p>Bernd Heinrich Unt. Abfallwirtschaftsbehörde Mittelstr. 23 58042 Hagen Tel: 02331/207 2957</p>
Stadt	Hamm	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Aktion "Brotbeutel"</i> - Projekt "Umweltbewußt Haushalten" (abfallwirtschaftliche Veranstaltungen, Führungen; Abfallanalysen, Abfallchecklisten usw. für Familien) - Einkaufsratgeber "Spar Dir den Müll" 	<p>Frau Wessels Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Postfach 2449 59061 Hamm Tel: 02881/17 8280</p>
Stadt	Herdecke	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung von Kindern (Theaterstück) - Informations- u. Beratungsstelle 	<p>Frau Tchoutou Umweltreferat Nierfeldstr. 4 58313 Herdecke Tel: 02330/97 9423</p>
Stadt	Herne	<ul style="list-style-type: none"> - Schadstoffmobil - Einrichtung v. Kompostmitnahmepätzen - Öffentlichkeitsarbeit (Broschüre, Unterrichtseinheiten), Tagungsreihe "Hemer Umwelgespräche" - <i>Abfallberatung für Türrinnen</i> 	<p>Herr Nobert Amt für Umweltschutz Bahnhofstr. 120 44621 Herne Tel: 02323/16 2325</p>
Gemeinde	Herscheid	<ul style="list-style-type: none"> - getrennte Einsammlung von Grün- u. Gartenabfällen - <i>Kipp-Chip-System</i> - <i>verursachergerechte Müllgebühren in Mehrfamilienhäusern</i> 	<p>Herr Kohlhage Umweltamt Plettenberger Str. 27 58849 Herscheid Tel: 02357/909326</p>
Stadt	Herzebrock-Clarholz	<ul style="list-style-type: none"> - Sperrgutrecycling 	<p>Herr Wennemar / Herr Schuhmacher Gemeindewerke Am Rathaus 1 33442 Herzebrock-Clarholz Tel: 05245/444 218 oder 182</p>
Stadt	Herzogenrath	<ul style="list-style-type: none"> - Windeldienst / Förd. Mehrwegwindeln - Abfallvermeidung in Schulen (Wettbewerb) - branchenbezogene Beratung für Gewerbebetriebe - Recyclingbörse - freiw. Vereinbarung über Verzicht auf Einwegprodukte zw. Gemeinde u. Gastronomie (Zertifikat/Logo "Mehrwegbetrieb") 	<p>Frau Baur Umweltamt Rathausplatz 1 52134 Herzogenrath Tel: 02406/83 332</p>
Stadt	Horn-Bad Meinberg	<ul style="list-style-type: none"> - Elektronische Bioabfallkontrolle 	<p>siehe Bad Salzuflen</p>
Gemeinde	Hövelhof	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallverwiegung - Elektronik- u. Metallschrottsammlung - Grundgebühr für Restmüll u. Biomüll zzgl. gewichtsspez. Zuschlag 	<p>Herr Schneider Amt 32 Schloßstr. 14 33161 Hövelhof Tel: 05257/5009 21</p>
Gemeinde	Hünxe	<ul style="list-style-type: none"> - Altmedikamente-, Kleinbatterien- u. Korksammlung 	<p>Herr Giersch Kämmerei Dorstener Str. 24 46569 Hünxe Tel: 02858/69 214</p>
Gemeinde	Inden	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Abfallkonzept "Friedhof"</i> 	<p>Frau Xhonneux Bauverwaltung Rathausstr. 1 52459 Inden Tel: 02465/39 44</p>
Stadt	Jülich	<ul style="list-style-type: none"> - Aktion "Brotbeutel" - Abfallvermeidung auf dem Friedhof (Mehrweglichterautomat) - Abfallvermeidung auf dem Friedhof (Einsatz von Naturprodukten) - Biotonnenbefreiung möglich - Gebührenreduzierung bei Eigenkompostierung - <i>Abfallgemeinschaften möglich</i> 	<p>Frau Caspar Amt 60 - Abfallberatung Große Rurstr. 17 52428 Jülich Tel: 02461/63 253</p>
Stadt	Kerpen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Verteilung v. Brotdosen u. Trinkflaschen an Kinder</i> - <i>Kompostierung im Kindergarten</i> - Sensibilisierung der Kinder (Spiel + Bilderbücher) - Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen "Wilder Müll", "Biomüll") - <i>Warentauschbörse</i> 	<p>Frau Nelsen FB 7.1 Sindorferstr. 26 50171 Kerpen Tel: 02237/92327 20</p>

Gesamtübersicht der Maßnahmen

Gemeinde	Kirchlengern	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallvermeidung in Schulen (Verteilung v. Brotdosen u. Flaschen) - Baum- u. Strauchschnittabfuhr auf Anforderung - Elektronikschrottsammlung - Sperrgutabfuhr zur Recyclingbörse - Gebührenreduzierung durch weniger in Anspruch genommene Leerungstermine 	<p>Frau Hassebrock Ordnungsamt Am Rathaus 2 32278 Kirchlengern Tel: 05223/7573 70</p>
Kreis	Kleve	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallberatung - Sensibilisierung von Kindern - Korksammlung 	<p>Herr Sand Abfallberatung / Öffentl.arbeit Kreis Kleve Abfallwirtschafts GmbH Weezer Str. 3 47589 Uedem Tel: 02825/9034 30</p>
Stadt	Köln	<ul style="list-style-type: none"> - Gewerbeabfallkataster - Öffentlichkeitsarbeit "Abfallvermeidung" (Plakate, Rundfunkspots) 	<p>Herr Polke Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln Hohenstaufenring 28 50674 Köln Tel: 0221/221 7301</p>
Stadt	Krefeld	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung von Kindern (Theaterstück) 	<p>Herr Hornig / Herr Pfenker Amt für Abfallwirtschaft Tannenstr. 79 47798 Krefeld</p>
Gemeinde	Laer	<ul style="list-style-type: none"> - Kompostierung aller komm. Grünabfälle, - kostenlose Ausgabe von Fertigkompost an Bürger sowie Aufbringung in allen gemeindl. Anlagen - Schadstoffmobil - Korksammlung - Weihnachtsbaumsammlung - Müllsammelaktion 	<p>Herr Grabbe Abt. II/3 - Steueramt/Abfallberatung Mühlenhoek 1 48366 Laer Tel: 02554/910 20</p>
Gemeinde	Langenberg	<ul style="list-style-type: none"> - Elektronik-Recycling - Sperrmüllverwertung - Sondergebühren f. Sperrmüll-Kühigeräte und Elektrogeräte 	<p>Frau Hoffmeister Ordnungsamt Klutenbrinkstr. 5 33449 Langenberg Tel: 05248/50848</p>
Stadt	Lengerich	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung der Biotonne - Sensibilisierung von Kindern, - Abfallvermeidung in Schulen (Verteilung von Brotdosen) - Einrichtung von Grünabfallsammelstellen - Korksammlung - Öffentlichkeitsarbeit "Abfallvermeidung" (Theater, Ideenwettbewerb für Kinder, Besichtigungen) 	<p>Frau Dr. Springstube Umweltabteilung Tecklenburger Str. 2-4 49525 Lengerich Tel: 05481/33 555</p>
Gemeinde	Leopoldshöhe	<ul style="list-style-type: none"> - Modellversuch Abfallverwiegung 	<p>siehe Bad Salzuflen</p>
Stadt	Leverkusen	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit (Broschüre, Besichtigung) - Sperrmüllverwertung - Korksammlung - Vorgeschriebenes Behältervol.: 15l/Pers. u. Woche - Gebot der Abfalltrennung; Nichtbeachten kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden - Gebührenreduzierung bei Eigenkompostierung - für Stadtfestanbieter gilt Verpflichtung, abfallarme Materialien zu verwenden 	<p>Herr Schröder Abfallwirtschaft Im Eisholz 3 51373 Leverkusen Tel: 0214/8668 464</p>
Kreis	Lippe	<ul style="list-style-type: none"> - Verwerter- und Entsorgerdatenbank - Kontrolle der Biotonne durch Inaugenscheinnahme - <i>freiwillig</i> Verzicht auf Einwegprodukte - Förderung von Geschirrmobileinsätzen - Sperrgutrecycling 	<p>Frau Büscher-Werner Abt. 8; FG: Wasser- und Abfallwirtschaft Postfach 32754 Detmold Tel: 05231/62 5700</p> <p>oder siehe Bad Salzuflen</p>
Stadt	Lippstadt	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung d. Anschluß- u. Benutzungszwangs u. d. Getrennthaltungspflichten b. Gewerbetreibenden - Gebührenermaßstab b. Biotonne - Arbeitskreis umweltverträgl. Beschaffung 	<p>Frau Dr. Eberhardt / Herr Menting Amt für Umweltschutz und Stadtreinigung 59553 Lippstadt Tel: 02941/980 603</p>

Gesamtübersicht der Maßnahmen

Stadt	Löhne	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallvermeidung in Schulen (Aufklärung, Besuch MVA und Wald) - Gratisflohmarkt - Mobile Hausratsammlung - Recyclingbörse - Eigenkompostierung an Großwohnanlage - Broschüren ("Richtig kompostieren") - Mobiler Häckseldienst, - Grünschnittsammlung - Weihnachtsbaumsammlung - Biotonnenbefreiung möglich, Gebührenreduzierg. f. Eigenkompostierer - Red. d. Restmüllvol. bis 3,75 l/Pers. u. W. möglich - Abfallgemeinschaften möglich 	Frau Schepsmeier / Frau Eschbach Umweltamt Oeynhausener Str. 41 32584 Löhne Tel: 05732/100 362
Gemeinde	Lohmar	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallarme Verwaltung - Kork-, PE-Foliensammlungen 	Frau Dr. Giannetti D2/U Rathaus 53797 Lohmar Tel: 02246/15 238
Stadt	Lüdinghausen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Sperrguttauschbörse</i> 	Herr Thies Abt. 60 / Umweltstelle Steverstr. 15 59348 Lüdinghausen Tel: 02591/926 147
Stadt	Marienmünster	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallkalender 	Herr Suermann Kämmeri Schulstr. 1 37696 Marienmünster Tel: 05276/9898 15
Gemeinde	Metelen	<ul style="list-style-type: none"> - Häckselaktion (danach kostenl. Verteilung an Bürger) - Metallschrottsammlung - Müllsammelaktion 	Herr Möllers / Herr Bründer Abt. 2 / Finanzverwaltung Sendplatz 18 48629 Metelen Tel: 02556/89 58 oder 60
Kreis	Mettmann	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit (Aufkleber "Was gehört in die Biotonne", Broschüren rund ums Thema "Abfall", Infomobil, Umweltkalender, Lehrerhandreichung, Broschüre "Mieten statt kaufen", ...) - Gewerbeabfallberatung - Abfallkonzept für Großwohnanlagen 	Frau Wilbois Kreisverwaltung Mettmann Postfach 40806 Mettmann Tel: 02104/99 2865
Kreis	Minden-Lübbecke	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Baustoffbörse</i> - Elektronikschrott-Recycling - Sperrmüllverwertung - Müllsammelaktionen - Vermischungsverbot von Bodenaushub, Bauschutt u. Straßenaufbruch mit anderen Abfällen - Ausschluss von verwertbarem Klärschlamm von Abfallentsorgung - <i>Gebührenvorteil für Abfälle aus Sortierbetrieben</i> 	Herr Koch-Schulte Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden-Lübbecke -Abfallberatung- Pohlsche Heide 32479 Hille Tel: 05703/509 123
Stadt	Moers	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung von Kindern - Abfallvermeidung in Schulen u. Kinderg. - Kompostierung im Kindergärten - <i>umweltfreundl. Geschenkverpackungen</i> - Korksammlung (mit Wettbewerb) - Sensibilisierung von Kindern - Eigenkompostierungsprojekt in Wohnanlagen - <i>Einkaufsratgeber "Spar Dir den Müll"</i> 	Frau Elser Betriebshof - Abfallberatung Am Jostenhof 7 47441 Moers Tel: 02841/201 900
Gemeinde	Möhnesee	<ul style="list-style-type: none"> - Elektronikschrottsammlung - Elektron. Leerungserfassungssystem (Mikro-Chip) 	Frau Korb-König / Frau Schulte Finanzverwaltungsamt -Steuerabteilung- Hauptstr. 19 59519 Möhnesee-Körbecke Tel: 02924/98 1158 oder 1156
Gemeinde	Morsbach	<ul style="list-style-type: none"> - Shredderaktion - Korksammlung - Öffentlichkeitsarbeit "Müllvermeidung u. -sortierung" 	Frau Peitsch Steuerabteilung - Kämmeri Postfach 1153 51598 Morsbach Tel: 02294/699 122
Gemeinde	Much	<ul style="list-style-type: none"> - Batteriesammlung - Bücher-, Weinflaschen-, Alu-, Schuh-, Kork-, Brillensammlung 	Frau Heinrichs Baumt Hauptstr. 57 53804 Much Tel: 02245/68 28 oder 31

Übersicht der Maßnahmen

t	Münster	<ul style="list-style-type: none"> - Broschüre "Teilen, Leihen, Tauschen" - Spülmobil - <i>Entsorgungsring "Zweiredreifen"</i> - Infopakete für Baustellen - Infoblattsammlung für Dachdecker - Abfallvermeidung in Krankenhäusern (Arbeitskreis, Infobroschüre für Personal) - Korksammlung - <i>Umweltprojekt in einer Großsiedlung</i> - Auflage zur Abfallvermeidung bei öffentl. Veranstaltungen - <i>Verpackungssteuer</i> 	Herr Krekeler Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) Rösnerstr. 10 48155 Münster Tel: 0251/605236
t	Nettetal	<ul style="list-style-type: none"> - Gebührenreduzierung bei Eigenkompostierung oder Nutzung der Braunen Tonne 	Frau Moscenski Zentralbereich Steuern und Abgaben Kehrstr. 43 41334 Nettetal Tel: 02153/898 504
heide	Neuenkirchen	<ul style="list-style-type: none"> - Abfalltrennung im Rathaus (Broschüre) - Öffentlichkeitsarbeit "Abfalltrennung" (Broschüre in versch. Sprachen) - linearer Gebührentarif 	Frau Wüding Umweltbeauftragte Hauptstr. 16 48485 Neuenkirchen Tel: 05973/926 68
heide	Neunkirchen-Seelscheid	<ul style="list-style-type: none"> - Shredderaktion - Sand von Kinderspielplätzen als kostenloses Streugut - Geschirrmobil - Korksammlung - Auflage zur Abfallvermeidung bei öffentl. Veranstaltungen - <i>Auflage zur Abfallvermeidung bei der Erstellung von Sitzungsvordrängen</i> 	Frau Klein Umweltschutz Hauptstr. 78 53819 Neunkirchen-Seelscheid Tel: 02247/3030 oder 30342
t	Neuss	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Theaterpädagog. Spielaktion (Theater, Chor, Tanz,...)</i> - Kompostierung im Kindergarten 	Frau Begalke Amt für Umweltschutz und Abfallwirtschaft Markt 2 41460 Neuss Tel: 02131/90 3302
heide	Nottuln	<ul style="list-style-type: none"> - Korksammlung - Beschaffung von abfallarmen Büromaterialien in der Verwaltung - Gebührenreduzierung bei Umstellung von 2wöch. auf 4wöch. Restmüllabfuhr 	Frau Lau Ordnungsamt Postfach 1140 49292 Nottuln Tel: 02502/942 321
heide	Nömbrecht	<ul style="list-style-type: none"> - Müllannahmestelle für Altreifen, Windeln, Biomüll - Biomüllabfuhr i. Siedlungsschwerpunkten - Gebot der Eigenkompostierung - volumenabhängige Gebühr mittels elektron. Behälteridentifikation (Strichcode) 	Herr Mast Kämmerei Hauptstr. 16 51568 Nömbrecht Tel: 02293/2901
t	Oberhausen	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Postkarten zu "Abfallvermeidung, -verwertung", Umweltzeitung, Busaußenwerbung, Kinowerbung) - Elektronischrottsammlung - Bezuschussung bei Komposterkauf - kommunale Verpackungssteuer - linearer Gebührentarif - Gebührenreduzierung b. Gefäßvolumenreduzierung aufgrund Durchführung von Verwertungsmaßnahmen 	Frau Terres FB Abfallwirtschaft - Umweltschutz Essener Str. 99 46042 Oberhausen Tel: 0208/825 3589
t	Oerlinghausen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Gemeinschaftskompostierung in Großwohnanlage</i> 	Frau Kusmierska Hauptstr. 14a 33813 Oerlinghausen Tel: 05202/915 956
t	Paderborn	<ul style="list-style-type: none"> - Müllsammelaktionen - abfallarmes u. umweltfreundliches Geschenkpapier - <i>Abfallkalendar</i> - Optimierung der Bioabfallsorgung bei Mehrfamilienhäusern - Korksammlung - Sperrmüllverwertung - Häckseldienst, Landschaftspflege, - Spülmobil, Geschirverleih 	Herr Maywald Abfallentsorgungs- u. Stadtreinigungsbetrieb Paderborn -Abfallberatung- An der Talle 21 33102 Paderborn Tel: 05251/88 1711

Gesamtübersicht der Maßnahmen

Stadt	Pulheim	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallvermeidung in Schulen (Verteilung von Brotdosen, Flaschen) - Eigenkompostierung im Kindergarten - Warentauschbörse - Lehrerhandreichung für Sek. II - <i>Aufstellung von Grablichtautomaten</i> - volumenabhängige Gebühr - Verpflichtung zur Getrennsammlung von Leichtstoffverpackungen aus Metall, Kunststoff und Verbundverpackungen 	<p>Frau Bathow Amt III/70 - Umweltschutz und öffentliche Einrichtungen Alte Kölner Str. 26 50259 Pulheim Tel: 02238/80 8367</p>
Stadt	Rahden (Westf.)	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Mehrweggeschirr bei städt. Veranst. - volumenabhängige Gebühr - Kosten für Sperrmüllabfuhr nur bei Inanspruchnahme 	<p>Herr Fröse Amt für Finanzwesen Lange Str. 5 32369 Rahden Tel: 05771/7336</p>
Stadt	Remscheid	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit (Broschüre zur "Abfallvermeidung, -verwertung, -entsorgung" in verschied. Sprachen, Abfallberatungskonzepte, "Müllmemory") - <i>umweltfreundlicher Chemieunterricht</i> - Elektronikschrottsammlung - <i>branchenbezogene Beratung für Gewerbebetriebe</i> 	<p>Frau Meves Abt. 31/1 - Umweltamt Stadt Remscheid Hastener Str. 11 42849 Remscheid Tel: 02191/163313</p>
Stadt	Rheda-Wiedenbrück	<ul style="list-style-type: none"> - Förd. von Mehrwegwindeln - Öffentlichkeitsarbeit (Umweltmarkt, Broschüre "Mieten statt kaufen") - Sensibilisierung von Kindern - Umweltkalender (mit Abfallentsorgungskalender) - <i>separate Sperrgüterfassung mit Wiederverkauf</i> - Fahrradrecycling - Sortenreine Kunststoff- u. Wertstoffannahme - Weihnachtsbaumsammlung - Anti-Dosenaktion 	<p>Herr Hensen Leitstelle Umwelt Postfach 2309 33375 Rheda-Wiedenbrück Tel: 05242/963 236</p>
Stadt	Rheinberg	<ul style="list-style-type: none"> - Warentauschbörse - Altholzabfuhr u. -verwertung im Rahmen der Sperrgutabfuhr - Förderung von Mehrwegwindeln 	<p>Herr Harnach Umweltamt Kirchplatz 10 47495 Rheinberg Tel: 02843/171 493</p>
Stadt	Rheine	<ul style="list-style-type: none"> - Wertstoffhof mit integrierter Schadstoffannahme 	<p>Herr Wolters Technische Betriebe Am Bauhof 2-16 48431 Rheine Tel: 05971/939 575</p>
Gemeinde	Rheurdt	<ul style="list-style-type: none"> - Altholzabfuhr u. -verwertung im Rahmen der Sperrgutabfuhr 	<p>Herr Engh Amt 20 - Steueramt Rathausstr. 35 47509 Rheurdt Tel: 02845/9633 24</p>
Gemeinde	Rödinghausen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundgebühr + gewichtsspezifische Gebühr mittels Behälteridentifikation - Anschluß- u. Benutzungszwang für Biotonne (ausgen. Eigenkompostierer) 	<p>Herr Dr. Bode Umweltschutzamt - Abfallberatung Postfach 3110 32285 Rödinghausen Tel: 05746/948 174</p>
Gemeinde	Saerbeck	<ul style="list-style-type: none"> - Wertstoffhof - Öffentlichkeitsarbeit (Broschüre "Müllfrei einkaufen") 	<p>Herr Welp Steueramt / Kämmerei Ernsdeltener Str. 1 48369 Saerbeck Tel: 02574/8943</p>
Stadt	Schieder-Schwalenberg	<ul style="list-style-type: none"> - Auflage zur Abfallvermeidung bei öffentl. Veranstaltungen (Verbot der Verwendung von Einweggeschirr u. -besteck) - freiw. Vereinbarung über Verzicht auf Einwegprodukte zw. Gemeinde u. Gastronomie 	<p>Herr Claus Bauverwaltungsamt Domäne 3 32816 Schieder-Schwalenberg Tel: 05282/601 62</p>
Gemeinde	Schloß Holte-Stukenbrock	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallfibel u. Umweltkalender - Bezuschussung bei Komposterkauf 	<p>Frau Scharf Tiefbauamt/Umweltabteilung Rathausstr. 2 Tel: 05207/8905 210</p>
Gemeinde	Senden	<ul style="list-style-type: none"> - Warentauschbörse 	<p>Herr Wiescher Münsterstr. 30 48308 Senden 02597/699 213</p>
Kreis	Soest	<ul style="list-style-type: none"> - Kompostierung - Elektronik-Recycling - Altholzverwertung 	<p>Herr Windsheimer Abfallwirtschaftsberatung Aldegrewerwall 24 59494 Soest Tel: 02921/353 110</p>

Gesamtübersicht der Maßnahmen

Gemeinde	Sonsbeck	<ul style="list-style-type: none"> - Elektronikschrottsammlung - Schrottsammlung 	Herr Kalscheur Herrenstr. 2 47665 Sonsbeck Tel: 02838/36 31
Kreis	Steinfurt	<ul style="list-style-type: none"> - Korksammlung 	Herr Niehaus Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit Oststr. 1 48341 Altenberge Tel: 02505/9316 16
Gemeinde	Steinhagen	<ul style="list-style-type: none"> - Recycling-Mobil (kostenl. Abholen v. noch gebrauchsfähigen Möbeln, Hausrat, Fahrrädern) - Elektronikschrottsammlung - Abfalltrennung im Rathaus - Öffentlichkeitsarbeit "Abfallvermeidung u. -verwertung" - Schadstoffmobil - Gebot der Abfalltrennung - volumenabhängige Gebühren 	Frau Brägas Ordnungsamt Am Pulverbach 25 33803 Steinhagen Tel: 05204/997 116
Stadt	Steinheim	<ul style="list-style-type: none"> - Auflage zur Abfallvermeidung bei öffentl. Veranstaltungen - freiw. Vereinbarung über Verzicht auf Einwegprodukte zw. Gemeinde u. Gastronomie 	Herr Fischer Bau- und Umweltamt Marktstr. 2 32839 Steinheim Tel: 05233/21 176
Stadt	Straelen	<ul style="list-style-type: none"> - Shredderaktion - Altholz-, Altmetall-, Kleingerätesammlung u. -verwertung - Korksammlung - Auflage zur Abfallvermeidung bei öffentl. Veranstaltungen - Anschluß- u. Benutzungszwang der Biotonne - Grundgebühr + volumenabhängiger Gebühr 	Herr Markus Abt. Steuern Rathausstr. 1 47638 Straelen Tel: 02834/702 301
Stadt	Tönisvorst	<ul style="list-style-type: none"> - Grundgebühr + volumenabh. Gebühr mittels elektr. Behälteridentifikation (Mikrochip) 	Herr Schreurs Abt. Sicherheit und Ordnung Bahnstr. 15 47918 Tönisvorst Tel: 02151/999 154
Stadt	Troisdorf	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit (Service-Büro) 	Frau Herbst Amt für Umweltschutz Rathaus Troisdorf Köln Str. 176 53840 Troisdorf Tel: 02241/900 366
Kreis	Unna	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung von Kindern (Spiele, Mal- u. Lesebuch, "Müllopoly") - Umweltglücksrad - <i>Lehrerhandbuch</i> - Abfallkalender - Kompostabonnement - Biotonnenservice 	Herr Hellmich Abfallberatung / Öffentl. arbeit Friedrich-Ebert-Str. 58 59425 Unna Tel: 02303/284 210
Stadt	Unna	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Abfallkonzept "Schule"</i> 	Ute Brüggemann Entsorgungsbetriebe Duisburg Königstr. 63-65 47051 Duisburg Tel: 0203/283 3000 oder 3652
Stadt	Velbert	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Abfallkonzept "Freibad"</i> - Getrenntsammlung i. d. Fußgängerzone 	Herr Schäfer Abfallwirtsch. u. Stadtreinigung Technische Betriebe Velbert Am Lindenkamp 31 42549 Velbert Tel: 02051/26 2626
Gemeinde	Velen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Abfallwirtschaftskonzept "Restmüllfreie Gemeinde"</i> 	Herr Jöster Bauverwaltung Ramsdorfer Str. 19 46342 Velen
Gemeinde	Verl	<ul style="list-style-type: none"> - Förd. Mehrwegweine/n - <i>Ganzglassammlung von Weinflaschen</i> - Möbelverwertung - frei wählbare Tonnengröße - Gebührenred. für Eigenkompostierer - <i>fährt. kostenl. Bodenanalyse mit Düngempfehlung</i> 	Herr Dr. Peitzmeier Umweltamt Paderborner Str. 3-5 33415 Verl Tel: 05246/961127
Gemeinde	Vettweiß	<ul style="list-style-type: none"> - Windeldienst (Windelsack) - Geschirrmobil - kostenlose Sperrmüllabfuhr - Elektronikschrott-Recycling - Müllsammelaktionen - Altpapiersammlungen 	Herr Wirtz Finanz- und Steuerabteilung Gereonstr. 14 52391 Vettweiß Tel: 02424/209 105

Gesamtübersicht der Maßnahmen

Kreis	Viersen	- Grundgebühr + volumenabh. Gebühr mittels Behälteridentifikation (VERIDAT-System)	Herr Engelen Zentrale Bauverwaltung -FB Bauen und Umwelt- Bahnhofstr. 23 41747 Viersen Tel: 02162/101 268
Gemeinde	Waldfeucht	- gewichtsspezifische Abfallgebühr	Herr Görtz Ordnungsamt Lambertusstr. 13 52525 Waldfeucht Tel: 02455/39930
Kreis	Warendorf	- Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung von Kindern (Filme, Theater, Mal- u. Bastelwettbewerb) - Video über Verpackungsabfälle im Kreisgebiet	Michael Dierkes Öffentlichkeitsarbeit AWG Kreis Warendorf mbH Westring 10 59320 Ennigerloh Tel: 02524/9307 41
Gemeinde	Weilerswist	- Gebührenreduzierung für Eigenkompostierer	Herr Reichwald Bauamt Bonner Str. 29 53919 Weilerswist Tel: 02254/9600 83
Stadt	Weri	- Abfallvermeidung in Schulen u. öffentl. Einrichtungen - Häckselaktionen - Elektronikschrottsammlung - Wahl zw. 2wöchiger u. 4wöchiger Leerung - Abfallgemeinschaft - linearer Gebührentarif	Herr Pradel Rechts- und Umweltbüro Postfach 6040 59455 Werl Tel: 02922/800 153
Stadt	Werne	- Wertstoffhof	Frau Struckholt Amt 6 - Umwelt und Verkehr Stadthaus Konrad-Adenauer-Platz 1 59368 Werne Tel: 02389/71 230
Kreis	Wesel	- Korkensammelwettbewerb	Herr Wolf / Herr Nötzel Abfallwirtschaft Reeser Landstr. 31 46483 Wesel Tel: 0281/207 2347 oder 2352
Gemeinde	Westerkappeln	- Häckselaktion - Ganzglassammlung von Weinflaschen - Schrottsammlung - Schadstoff- u. Blechschrottsammlung - Müllsammelaktionen - Weihnachtsbaumsammlung - volumenabhängige Gebühr	Herr Wilbrand Bauamt Große Str. 13 49492 Westerkappeln Tel: 05404/887 25
Stadt	Witten	- Öffentlichkeitsarbeit (Infomaterialien u. Vorträge "Abfalltrennung", Broschüre "Teilen, Leihen, Tauschen") - Lehrerhandreichungen - Duales System + Bioabfallsammlung - Elektroschrott- u. Kühlgerätesammlung - Korksammlung - Warentauschbörse	Frau Neuhoff Betriebsamt Dortmunder Str. 15 58449 Witten Tel: 02302/581 3993
Stadt	Wünnenberg	- Müllsammelaktionen	Herr Henkel Finanzabteilung 33181 Wünnenberg Tel: 02953/7090
Stadt	Würselen	- 3-Sack-Sammelsystem für Verpackungstoffe	Herr Lenzen / Frau Düll Amt 67 - Umweltamt Morlaixplatz 52135 Würselen Tel: 02405/67 430
Stadt	Wuppertal	- volumenabhängige Gebühr	Herr Harting Abt. 103.24 - Abfallwirtschaft Postfach 42269 Wuppertal Tel: 0202/563 6690

Seit 1. April 1994 sind bisher folgende „Materialien“ des Landesumweltamtes NRW erschienen:

- | | | |
|----|---|----------|
| 1 | Der Dynamische Daphnientest
– Erfahrungen und praktische Hinweise –
Essen: Landesumweltamt NRW 1994, 44 S. | 15,00 DM |
| 2 | Umsetzung der TA-Siedlungsabfall bei Deponien
2. Abfallwirtschaftliches Fachgespräch
Essen: Landesumweltamt NRW 1994, 99 S. | 15,00 DM |
| 3 | Verwertung von Elektro- und Elektronikgeräten
Essen: Landesumweltamt NRW 1994, 153 S. | 20,00 DM |
| 4 | Einsatz alternativer Baustoffe in Abdichtungssystemen
Essen: Landesumweltamt NRW 1994, 91 S. | 15,00 DM |
| 5 | Einwicklung im Bereich der Sonderabfallentsorgung
Essen: Landesumweltamt NRW 1994, 39 S. | 15,00 DM |
| 6 | Ökologische Auswirkungen von Fischteichen auf Fließgewässer
Essen: Landesumweltamt NRW 1994, 208 S. | 25,00 DM |
| 7 | Ökologische Effizienz von Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern
Essen: Landesumweltamt NRW 1994, 462 S. | 28,00 DM |
| 8 | Vermeidung von Bunkerbränden in Abfallverbrennungsanlagen mit Hilfe
der Infrarot-Thermographie
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 53 S. | 15,00 DM |
| 9 | Prozeßleittechnik in Anlagen der chemischen Industrie –
Anlagenschutz und sicherheitsrelevante Komponenten
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 119 S. | 20,00 DM |
| 10 | Sicherheitstechnische Hinweise und Anforderungen an Abschott- und
Entlastungssysteme aus der Sicht der Störfall-Verordnung
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 40 S. | 15,00 DM |
| 11 | Literaturstudien zum PCDD/F-Transfer vom Boden in die Nahrungskette
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 149 S. | 25,00 DM |
| 12 | Die verlust- und kontaminationsfreie Probenahme und -vorbereitung
von Wässern und Feststoffen
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 203 S. | 28,00 DM |
| 13 | Essener Verfahren zur Bewertung von Altlastenverdachtsflächen
– Erstbewertung und normierte Charakterisierung –
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 66 S. | 15,00 DM |
| 14 | Optimierung der thermischen Behandlung organischer chlorhaltiger
Problemabfälle
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 132 S. | 25,00 DM |
| 15 | Entsorgungsbericht 1993 über Sonder- und Massenabfälle in NRW
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 75 S. | 20,00 DM |
| 16 | Begleitende meßtechnische Erfolgskontrolle bei der Sanierung
einer Textilreinigungsanlage
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 60 S. | 15,00 DM |

- 17 Ausgewählte Untersuchungsergebnisse der halbertechnischen Versuchskläranlage
– Untersuchungen zur Stickstoffelimination –
– Praxiserprobung von Online-Meßtechnik –
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 110 S. 20,00 DM
- 18 Vergleich verschiedener europäischer Untersuchungs- und Bewertungsmethoden für Fließgewässer
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 140 S. 25,00 DM
- 19 Zielvorgaben zum Schutz oberirdischer Binnengewässer vor gefährlichen Stoffen
– Ergebnisse der Erprobung in NRW –
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 150 S. 25,00 DM
- 20 Information und Dokumentation bei Deponien
4. Abfallwirtschaftliches Fachgespräch, 26. Oktober 1994
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 98 S. 20,00 DM
- 21 Ausbreitungsuntersuchungen von Gerüchen anhand einer Modellquelle
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 57 S. 15,00 DM
- 22 Erschütterungen und Körperschall des landgebundenen Verkehrs
– Prognose und Schutzmaßnahmen –
Essen: Landesumweltamt NRW 1995, 658 S. 40,00 DM
- 23 Naturraumspezifische Leitbilder für kleine und mittelgroße Fließgewässer in der freien Landschaft
Eine vorläufige Zusammenstellung von Referenzbach- und Leitbildbeschreibungen für die Durchführung von Gewässerstrukturgütekartierungen in Nordrhein-Westfalen
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 127 S. 25,00 DM
- 24 Siedlungsabfalldeponien – Oberflächenabdichtung und Sickerwasser
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 162 S. 25,00 DM
- 25 Thermodynamische Analyse der Verfahren zur thermischen Müllentsorgung
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 121 S. 25,00 DM
- 26 Normierung und Konventionen in der Abfallanalytik – Aufgaben und Ziele
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 188 S. 28,00 DM
- 27 Entsorgungsbericht 1994 über Sonder- und Massenabfälle in Nordrhein-Westfalen
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 92 S. 20,00 DM
- 28 Umweltüberwachung im Spannungsfeld; integral/medial – privat/staatlich
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 289 S. 30,00 DM
- 29 Bauabfallentsorgung – von der Deponierung zur Verwertung und Vermarktung
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 181 S. 28,00 DM
- 30 Ergebnisse von Dioxin-Emissionsmessungen an Industrieanlagen in NRW
– Dioxinmeßprogramm Nordrhein-Westfalen –
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 114 S. 20,00 DM
- 30 Results of Measurements of the Emissions of Dioxins by Industrial Plants in North Rhine-Westphalia – Dioxins Measurement Programme
North Rhine-Westphalia – Final Report 1996
English translation of the report LUA-Materialien No. 30 (1996); original edition published in German language – Translated by Edith Navé, Hohenbrunn, Germany
Essen: Landesumweltamt NRW 1997, 102 S. 30,00 DM

- | | | |
|----|--|----------|
| 31 | Umsetzung der TA Siedlungsabfall bei Deponien in NRW
Fortbildungsveranstaltung am 27./28. Juni 1995 im Bildungszentrum für
die Entsorgungs- und Wasserwirtschaft GmbH (BEW) in Essen
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 189 S. | 28,00 DM |
| 32 | Medienübergreifendes Arbeiten im technischen Umweltschutz
Beiträge aus dem Fachgespräch anlässlich der Verabschiedung von
Herrn Abteilungsdirektor Dr.-Ing. H.-O. Weber am 06. Juli 1995
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 78 S. | 20,00 DM |
| 33 | Handbuch der Laborpraxis für Ver- und Entsorgerinnen/
Ver- und Entsorger – 1. und 2. Ausbildungsjahr –
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 186 S. | 30,00 DM |
| 34 | Explosionsschutz bei der Lagerung brennbarer Flüssigkeiten
Entwicklungen und Erkenntnisse
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 54 S. | 18,00 DM |
| 35 | Physikalisch-chemische und biologische Auswirkungen bei der Verwendung
von Waschbergen in Schifffahrtskanälen
Untersuchungsbericht des Arbeitskreises „Waschberge im Wasserbau“
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 154 S. | 25,00 DM |
| 36 | Anforderungen an sachverständige Stellen für die Bekanntgabe und die
Zulassung im Bereich des Immissionsschutzes
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 132 S. | 25,00 DM |
| 37 | Schadstoffströme bei der Gebrauchtholzverwertung für
ausgewählte Abfallarten
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 275 S. | 30,00 DM |
| 38 | Zivile Anschlußnutzung von Militärstandorten
– Risikofaktor Altlasten/Bodenbelastung – Tagungsband
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 168 S. | 25,00 DM |
| 39 | Flächenhafter Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser
– Abschlußbericht, Dezember 1994
Essen: Landesumweltamt NRW 1996, 217 S. | 30,00 DM |
| 40 | Gewässerüberwachung in Nordrhein-Westfalen
Teil I: Oberirdische Gewässer
Essen: Landesumweltamt NRW 1997, 40 S. | 15,00 DM |
| 41 | Brand- und Zersetzungsprodukte
Abschlußbericht des Projekts „Integration von Daten zu Brand- und
Zersetzungsprodukten in das Informationssystem für gefährliche/
umweltrelevante Stoffe (IGS)“
Essen: Landesumweltamt NRW 1997, 134 S. | 25,00 DM |
| 42 | Kreislaufwirtschaft und Abfallverwertung in thermischen Prozessen
9. Aachener Kolloquium am 5. Dezember 1996 – Tagungsband –
Essen: Landesumweltamt NRW 1997, 156 S. | 25,00 DM |
| 43 | Identification of Relevant Industrial Sources of Dioxins and Furans
in Europe (The European Dioxin Inventory) – Final Report –
Essen: Landesumweltamt NRW 1997, 926 S. | 50,00 DM |

44	Emissionskataster der genehmigungsbedürftigen Anlagen im Lande Nordrhein-Westfalen Essen: Landesumweltamt NRW 1997, 32 S.	15,00 DM
45	Entsorgungsbericht 1995 über Sonder- und Massenabfälle in Nordrhein-Westfalen Essen: Landesumweltamt NRW 1997, 101 S.	22,00 DM
46	Validierung von Passivsammlern für Immissionsmessungen von Kohlenwasserstoffen Essen: Landesumweltamt NRW 1998, 95 S.	22,00 DM
47	Leitfaden für Analysen zur Bestimmung der Menge und Zusammensetzung von Abfällen aus Haushaltungen Essen: Landesumweltamt NRW 1998, 131 S.	25,00 DM
48	Kommunale Abfallvermeidungs- und -Verwertungsmaßnahmen in NRW Essen: Landesumweltamt NRW 1998, 92 S.	22,00 DM